



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916

188 (20.4.1916) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-329011

Bezugspreis: Warf L.10 monatikd, Pringerlobu 30 Pfg., burch bie Poft einicht, Poltzuftellungsgebuhr IR 4.45 Angelgen: Holonel Seile 40 Dig. Reklame-Seile . . . 1.20 Ink. Safuh der Anzeigen-Annahme für das Mittagblatt morgens 1/39 Udr., ihr das Abendblatt nachm. 3 Uhr.

General- Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Abreffe: "Generalanzeiger Mannheim" Sernipred-Micamera

Schriftleitung 377 unb 1449 buchbandlung 218 und 7569 Buchbruck-Abteilung 341 Tiefbruck-Abteilung 7086

Badische Aeueste Aachrichten

Caglich 2 Unsgaben (anger Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

3weigschriftlettung in Berlin, A. W. 40, 3n den Zelten 17, Gernsprech - Aummer Celephon - Amt Sanja 497. - Posischeck - Ronto Ur. 2917 Ludwigshafen a. Ab.

Beilagen: Amtliches Verkfindigungsblatt fur den Amtsbezirk Mannheim; Beilage fur Literatur und Willenichaft; Unterhaltungsblatt; Beilage fur Cand- und hauswirfichaft; wöchentl. Tiefbruckbeilage: "Das Weltgeichen im Bilde"; Technische Rundichau; Sport-Rundichau; Wandern und Reifen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt,

Mr. 188.

Mannheim, Donnerstag, 20. April 1916.

(Abendblatt).

Besetzung englischer Stellungen im Ppernbogen. Der drohende Zusammenbruch der englischen Regierung.

Der deutsche Tagesbericht. ber übrigen Front ist fein Ereignis von Wichtig-

Großes Sauptquartier, 20. April. (BIB. Richtamtlich.)

Westlicher Arlegsschauplay.

3m Doern-Bogen gelang es ben dentiden Batronillen, an mehreren Stellen in bie englijden Graben ein. aubringen, fo an ber Strafe Lange. mard . Dpern, wo fie eiwa fechshundert Meter ber feinblichen Stellung bejeht und gegen mehrere Sandgranatenangrife feft in ber Sanb behalten haben. Dier fowie bei Bieltje und füblich von Pperu murben Gefangene gemacht, beren Gefamtgabl ein Diffigier, einhundertacht Mann beträgt; swei Dafdinengewehre wurden erbentet.

Dillich bon Trach - Le - Mont hat fich geftern Abend gegen unfere Linien abgeblajenes Gos nur in ben eigenen Graben ber Frangojen verbreitet.

3m Da a &-Bebiete richtete ber Feinb be f. tiges Fener gegen bie ibm auf bem Dftfer entriffenen Stellungen. Im Caillette. Balbe entwidelte fich aus feinem Borbereitungefeuer gegen Abend ein franter An. griff. Gr gelangte an einer vorfpringenden (Sde in unferen Graben, 3m übrigen murbe er unter für bie Frangofen ichmeren blutigen Berluffen und einigen an Gefangenen abge-

leit von beiben Seiten fortgefent. Infanterietatigleit gab ce bort nicht.

Deftlicher und Baltantriegsschauplag. Reine Greigniffe bon befonderer Bebeutung. Oberfte Beeresleitung.

14

port.

14, n-n. eng. t048 entl. seen 8350

mer

yanı M L

Die frangösischen Berichte.

Baris, 20. April. (LBTB. Richtantlich.) Amil. Bericht vom Mittwoch Rachmittag. Bon ber gangen Front ift aus bem Berlauf ber Nacht fein bedeutendes Ereignis zu melden, diegenommen eine ziemlich beftige Be-Gegend fühlich bes Gehöftes Sandromont.

Paris, 20, April. (BER Richtomflich) Amslicher Bericht vom Mittroody Abendi Weitlich ber Mans beträchtlicher Artilleriefampf auf Bobe 304 und unfere teften Linien gwifden Toter Mann und Beidiegung ber Gegend von Douguber Tag nicht in ben Abschriften am fruße ber Maashoben. Bei Gparges richtete ber Angriffen wurde ber Beind, bem es einen Migen-

Belgifder Bericht:

Einige beiberseitige Artiflerietätigkeit auf ber belgischen Front namentlich bei St. Georges, Dirmuiben und in ber Rabe bes Fahrhauses.

Der englische Bericht.

London, 20. April. (WIB, Richtomiffich.) Während der Racht versuchte der Feind unsere Posten in den Abschittten der Trichter und Steinbrude mit Bomben zu bewerfen. Er wurde gurückgetrieben. Auf der übrigen Front Artiflevictatigfeit.

e. Bon ber ich weiger. Grenze, 20. April. (Brib. Tel g. R.) Der "Büricker Tagesonzeiger" berichtet: Bei den letten Unternehmungen ber Deutschen an der Rordfront von Berdum handelt es sich um einen der be deutendften Erfolge ber legten Beit, somohl mas die militärische Bedeutung der genommenen Stellungen, wie auch die hobe Babl ber Gefangenen beirifft. Die Nambafimadung der Gefangenen hat in Frankreich einen sehr ungünstigen Eindruck herborgerusen, da darous ouf eine gunchmenbe Rampf. unluft auf frangösischer Seite gefchloffen merben founte und die französische Regierung erst vor einigen Zagen noch die deutschen Bablen angugweifeln versuchte.

Die beutsche Becresseinung habe bisher noch niemals mit erbichteten Gefangenengabien oberiert und fie werde es jest bet Benoun um fo meniger inn, als fie die Ramen der Gefangenen burde bie Beröffentlichung der Gefangenenlifte ber vollen Deffentlichteit unterbreitet.

⊙ Rotterdam, 20. April. (Briv. Lel.) In der Boebre-Chene und auf der Cote Die man dus ber Barifer Breffe einnehmen fibefilid bon Berbun mirb ber Artille. fonn, find es uber 5000 ich mere Rraftriefampf mit großer Lebhaftig. magen, welche feit bem 21. Gebruar auf die Anfubr von Truppen, Munition und Bri

Schwierigkeiten des Wieder: findens.

In bem Wochenblatt für die in Frankreich lebenden Elfaß Lothringer "L'Mfacien-Lorrain de Garis" vom 26. März schreibt ber feitbem verftorbene Bifchof Herfcher: Elfaß-Lothringen und Frankroich gleichen swei Bermandten, die fid beim Wieberfeben noch langer Tremming nicht recht erfennen. Frankreich sei verändert durch die politischen und religiojen Streitigfeiten, die Reichelande burch die deutsche Gewaltherrichaft. Die Franzolen feien argwöbnisch und unbulbsem geworben. die Elfah-Bothringer zurudhaltend und eingofchüchtert. Diefe Jurückaltung fei ben Befreiern bes Landes unceffärlich und fomme ihnen unerwartet, gusnal ben Gubfrangojen. Cumieres. Deftlich ber Daos hoftige Auf ber anderen Seite feien die Elfaffer durch bie Spottfucht, ben geringen Ernft und bie Aberichtvenglichleit der Frangoien überrafcht, Seind beute morgen brei Angriffe hinter- wurden baburch den frommen Ginwohnern einander gegen unfere Stellungen; fie mur- unangenehm. Die lette Urfache diefer Mig-

nohme. Sie murbe ihnen guteil, ja einzelne Elfässer starben beim Anblid der Trifolore vor Freude, aber die französischen Soldaten filmmerien fich nur um die Schar dieser Beneisterten und wandten fich von benen ab, bie ihr Glüd ftill im Bergen trugen. Bei diefen Schweigen gerfloffen die Einbildungen der Frangolen, und fie fragten fich, ob die Gliaf-Cothringer nicht mehr beutsch als französisch icien. Zumal, da niemand auf dem Land Frangolisch verstand und man in einzelnen Häufern jogar das Bild des Kaifers entbedte, famen die frangösischen Goldaten zu dem Schliff, daß die Eliof-Lothringer Boches eien, diese wiederum waren nicht darauf gefaßt, von Franzosen als "Boches" behandelt zu

Die Arife des Rabinetts Afquith

London, 20. April. (BTB, Richamtlich.) Melbung bes Meuterschen Baros. Die Erflärung Afquithe hat große Genfation hervorgerifen. Im Oberhaus fand eine hieze Debatte ftatt, Lansbowne erflärte, Die eingetretene Bergögerung sei nicht auf die Unentschlossenheit zurückzuführen, aber die Anschauungen, benen bie Minister hulbigten, seien so tief gewungelt, bog im Augenblid feine Möglichfeit bestehe, einen Mittelweg ju finden, burch ben man aus ber schwierigen Lage hermisgelangen fonne. Der Bufantmenbruch ber Regierung wilrbe nicht nur in England, fonbern audy bei ben Milierten und den Dominions eine bedauernswerte Wirhing haben.

viont für die Front bei Berdun verwendet mehreren Hunderi Liberalen ftatt. Darin Ladung transportierten. Die Bermehrung murbe eine Resolution gefaßt, baß der U. Bootgefabt zeigte fich auch in Miguith unterftugt werden folle. Auch eine Berfammlung ber Arbeiterpartet tierungsfrage besprochen wurde.

Man glaubt vielfach, bag es nicht mog borbe bie Ausfahrt ber Schiffe verbindert. It ch fein werde, die Differengen im Rubinett auszugleichen und halt eine Spaltung in der Regierung für unvermeiblich. Aber einige Mitglieber bes Unterhauses sind ernften Folgen, Die eine folde Spaltung mit fich beingen wurde, die Trager ber Meinungsverschiebenheiten boch bazu beranlaffen. merben, einen Musgleich zu fuchen.

Erichrechende Junahme der Driidieberger.

@ Rotterbam, 20. April. (Prib. Ed. 3.) einige von biefen verhöhnten auch die reit- Aus London wird berichtet: Gin Bemmter gidlen Aberlieferungen der Reichslande und bes Registrieramtes erflarte: Aus bem gangen Land erhalten wir Berichte, daß eine Un- nicht langer vernachläffigen. Der menge von jungen Leuten ihre Brafident des Handelsamies bave zu ihm den den alle perkadgeschlogen. In Baufe des legten verländnisse liege darin, daß Frankreich über Abresse gean dert haben und nicht niche bestimmten Wursch ausgesprochen, daß die Angrisse wurde ber Feind, dem es einen Mugen- schleinung aller im Bau befind. Selbst aus landlichen Gegenvon ungefähr 200 Meter Fuß zu sossen den verlorenen Produken fogen wie Vielen von der Verlagen von der Verla bie jungen Manner ber Industriegegenden, um ben kerieg zu gewinnen. Die Minderheit

Band und erwarteten eine begeisterte Auf- dienft in England in erschreckenber Weife ab. Die Gerichte werben mit Uniragen um Enticheibungen über Dienstbefreitung geradezu geitürnt, jo bat 3. B. das Citytribuntal am letten Samstag allein über 8000 foldjer Fälle entschieben.

Englands finanzielle Ariegslaft.

3 Rotterbam, 20. April (Briv.-Tel. 3.) Mus London wird gemelbet: Der Direfter ber Recherchen im englischen Schotzamte fproch gestern in einer Berfanunlung über Rriegs-Finang-Brobleme. Er führte babei aus, bag, wenn der Rrieg noch ein Jahr bauern follte, man gegroungen were unabhängig non ben 500 Wellionen Pfund, Die jest burch neue Steuern mifgebradit tourben, nods 1 300 000 aufun. bringen. Diefe ungeheure Summe founte mun iber nicht burch gefunde Mittel aufbrungen, es fei benn, baß jeder englische Burger feine Ersparniffe ber Regierung freiwillig zur Berfügung

Der U-Booffrieg. Die Schiffsnot.

London, 20. April. (WEB. Nichtamflich.) Der Abgeordnete Houston augerte in einem neuen Interviere mit einem Bertreter bes "Daily Mail" über die Schiffsnot in Eugland, es fei läderlich zu fagen, bag Deutschland bei bem jetigen Tempe des U. Bootfrieges die englische Handelsflotte erft in 20 Johren vernichten fonne. Die Schiffenot ift to groß, daß das Handelsamt die Einfubr vieler Artifel, darunter Obst nach England berbieten miffe. Es feblt jo febr an britischen Schiffen, daß im Warz von 48 Dampfern, die Roblen aus Cardiff nach Italien gebracht baben, nur brei britiiche Schiffe maren und den Berficherungsraten, Die feit der Berichärfung bes 11. Bootfrieges um bas 5. face ftiegen. Charafteriftisch ift auch bie ift abgehalten worden, in der die Refru- Babl der Tage, an denen die britischen Safen geichloffen find, bas beifit an benen die Be-

England braucht Handels: Imiffe.

London, 20. April. (2029. Aidgamtiich.) barin optimiftifder und hoffen, daß bie Der Minifter Benber fon batte ant Samttag in Glasgow eine Ronfereng mit ben bortigen Arbeitern, In einer Aniproche fagte er: Mandje Leute scheinen zu glauben, daß der Arieg to gut wie gewennen fet und daß nur noch die britische Armee die glangenben Leistungen der frangöftichen Armee bei Berbun ju bervollständigen babe. Er feile biefe Meinung nicht, obwohl er inbezug auf ben ichlieflichen Ausgang optimiffifch fei. Benderfon fubr fort: Man burfe ben Bau von Sanbelsichiffen nicht langer bernachläffigen. Der liden Schiffe gefichert werbe. Alle Arbeiter gang jo leicht ift, erhalten wir lebhafte Rlogen, in den Werften militen überzeugt weiden, bag

MARCHIVUM

Die Arbeiteraus fande.

Bombon, 20. April. (2823. Richtamifich.) Rach der Babour Gagette" haben im Märs in England 44 Mrbeiterfonflifte fatt. gefimben, bei denen 58 000 Arbeiter beteiligt jinb; un gengen find 327 000 Arbeitstage berforen gegangen, das tit mehr als brennal soviel wie im Februar.

Die Luftangriffe auf England.

Berlin, 20. April (B. u. Berl, Buro.) lleber bie verschiedenen Beppelinsahrten nach liegen folgende Einzelheiten vor:

Die englische Presse bat darüber aus begreiflichen Gründen wenig berichtet. Gerade in diefem Zeil, wo die Luftichiffangriffe fo häufig hintereinander folgen, hätten genauere Mitteilungen gang nieberdriidend auf die angifche Stimmung wirfen müffen.

Der Buftangriff auf Bondon und bie Dod's in ber Racht bom 31, Mars auf L. April ift bei weitem ber mirtungs. pollfte gewesen. Im Rordostteile ber Stadt find viele Brande ausgebrochen. Größerer Edjaden ift in der Great Coftern Street und in der Great Tower Street angerichtet worden. In der Great Lower Street wurde it, a. eine Fabrit vernichtet. Berschiebene Bomben fielen in der Rabe der Lower Bridge und der London Bridge nieber, wobei ein zwischen beiden Brilden liegender Transportdampfer getroffen und serftort wurde. Werner wurden bie in der Rahe des hollandischen Barts liegenden Baraden und Hingseugschubben getroffen, mobei eine Anzahl Soldaten getötet und einige Flugseuge bernichtet worben find. Ein Muggengidnuppen bronnte ab. In den Londoner Dods und in den St. Catherine . Dods wurden gaobe Berftorungen berutfncht. Die in ber Rabe befindlichen 23 ert. itatten find sim Teil verschüttet morden, to doft eine gange Angahl, etwa 350 Arbeiter om folgenden Toge ihre Arbeit nicht wieber aufnehmen konnten. Ferner wurden in diesen beiden Docks vier armierte Sandelsdampfer getroffen. In den Westindian Dod's brach ein heftiges Feuer aus. Auch im Commercialdod wurde großer Schoben angerichtet. Eine Anzahl Rohlinlager und mehrene fleinere Schuppen fielen ber Ber-Rörung anheim, ebenso teilweise die in den Docks befindlichen Gifenbahnanlagen. Weiter wurden durch den Luftongriff in der Themle die Tilburgdock in Mitleidenschaft gezogen, wobei ein Schiff abgebrannt ift. In Cerffett wurde eine Munitionsfabrit gerftort.

Un den berichiebenen Buntten ber Sumbermundung find mebrere Brande von den Luftschiffen beobachtet morden. der Stadt Brimsby find umfangreiche Beichabigungen zu verzeichnen gewesen, z. B. find die Gasanstalt, das Elektrizitätswerk und ein Bororisbabnhof von den Bomben getroffen morben und hoben schwer gelitten.

Griechenland u.der Bierverband

20. April (Br.-Tel. 3. R.) Die Baffer Blatter melben aus Athen: Nach dem energischen Frankreich zu treiben. Brotest des griechischen Maisterpräsidenten Stuludis find feinerlei weitere Schritte der alle ibre Bemuhungen in diefem

der Blan aufgehoben worden ift.

Der fürfische Tagesbericht.

Ronftantinopel, 20. April. (BEB. Richtamtlich.) Das Sauptquartier melbet:

Bon ber Fraffront ift feine neue Delbung eingelaufen. Bir ftellen feft, bag bie Lage bed in Rut et Amara eingeschloffenen Beindes fehr miglich mirb. Der feindliche Gubrer ließ, um bie Schwierinteiten ber Berpflegung gu beheben, furglid bie Stadt won ber Bevolferung raumen. Gr erwartet, bah England amifchen bem 31. Marg und 6. April bie Luftschiffe fleinere Cade mit Dehl ab-

An ber Raufafusfront, bauptfachlich am rediten Blugel im Tidorotabidnitt nimmt die Schlacht einen heftigen Charafter an. Der Berfuch bes Teinbes, um ben Breis größerer Berlufte, vorguruden, wurde burch Wegenangriffe unferer Mrtillerie vereitelt. Der Feind, der die Lage ausnutt, bie ihm ber befestigte Blab Batum bietet, brudt bon Beit gu Beit burch bas Fener feiner Schiffe unfere Ruftenbeobachtungsabteilungen gurud. In Lafift an gewinnt er, inbem er feine Lanbfrafte verftarff und foviel ale möglich unterftutt in ben Operationen bie Oberhand, aber unfere bort ftebenben Truppen versuchen ohne Rudficht auf ihre fleine Bahl burch ihre Tapferfeit bie feinblichen Operationen jum Scheitern gu bringen.

Anf ben übrigen Frontabidmitten nur unbebeutenbe Borpoftengefechte.

Dergebliche französische Intriguen in der Türkei.

Ronftantinopel, 20, April (BIB. Nichtautlich.) Meldung der Agence Milli: Wir haben in der letzten Zeit einen plötzlichen Umidwung in dem Ton der fragzösischen Breffe gugunften der Türkei festgestellt. Die Beschimpfungen und Berfeundungen, die biefe Breif: fortgesett seit dem Balkankrieg gegen uns go diseubert hat, haben Berficherungen von Freundschaft und Sympathie Blot gemacht.

Man könnte fich einen derartigen Umschwung faum erflären, wenn man nicht die Beweggründe kennen würde. Denn diese beuchlerische Sympathie ift auf Grund ber Anregung fronsösischer Bolitiker entstanden und hat den Iwed, zu bem Erfolg einer Reihe von Manö bern beizutragen, die durch französische Agenten in der Schweis ausgeführt werden. Diese haben den Auftrag:

1. in ber öffentlichen Meinung ber mit uns verbiindeten und neutralen Staaten eine Abmosphäre von Migtrauen wegen der angeblichen Möglichkeit eines Separatfrie. dens zu schoffen;

2. mit gewissen tilrkischen Staatsengehörigen, bon benen die meisten Müchtlinge find, die durch die Ermordung des Groß. mefirs Mabmud Schemtet Baida fompromittiert wurden, Berbindungen anzufnübfen mit dem Iwede, burch ihre Bermittlung in ber Türkei eine Bropagandagugunften einer Annaherung an

Unfere Feinde fonnen überzeugt fein, daß

der Arbeiter vertrödle noch innner zu viels werden könnte. Es hat den Anschein, als obslei Eindrud weder bei unseren Bundes-gdieser missische Sieg" im Gesolge baben sollte, genoffen, noch in irgend welchen Kreisen in der können wir übergeben, da sie allzu findlich an-Liirfei maden fonnen, um jo weniger, als dieichlechten Ruf geniehen.

Türkischerumänische Derhands lungen.

Rouftantinopel, 20. April. (BRB. Richtantlich.) Melbung der "Agence Milli" Die Berhandlungen zwischen' der türkischen Regierung und ben jüngst bier eingetroffenen rumänischen Delegierten, die beguftragt find, mit der Türkei ein Abkommen auf Grund der wechselbeitigen Interessen zu schließen, genou wie das deutsch-rumänische Abfonmen, nebmen einen gunstigen Fortgang, bank dem auf beiden Seiten gezeigten Bunich ein baldiges Einverständnis zu erzielen. Die Befestigung der swifden den beiden Ländern beitebenden Beziehungen bedeutet eine Tatfoche, die berdient mit Genugtuung berborgehoben

Trapezunt. Bedeutet die Cinnahme von Trapezunt eine Gefahr?

Bon unfernt militärischen Mitarbeiter wieb uns geschrieben: Mit ber Einunhme von Trabegunt baben die Russen ihren zweiten größeren Erfolg auf dem Kriegsschauplatze im Baufafus erningen. Wir bürfen nach ben bis herigen Borgangen extraction, daß die seindliche Breife mes biefem von ben Muffen gemelbeten Exciguis viel Aufhebens machen und es pu einem großen Siege stempeln werben. Hat sie body school in ben sensien Wochen mehrfach versucht, die Kriegslage im Baufofus für die Türfen besonders ungilnstig zu malen. Die Grunde, manns besonders die Englander berarige Bersuche machen, siegen flar auf der Hand, besonbers werm man die unglinstige Lage der Engländer im Fraf berücksichtigt. Es ift bannn notivendig, die Wertung dieses Ereignisses auf feine wahre Bedeutung zurückniführen. Als ber Geoghfunt Rifolai Rifolajewitich am 10. Januar seine große Ofsensine begann, besand er sich ben Tilten gegenliber baburch im Borteil, daß er einmal eine ftarfe Eruppenmadet gesommengiehen tonnte, und bag er ferner bon ben fanfajifden Bahnen begûnstigt wurde, die ihm ben Beginn ber Offenfibe fehr erleichterten Durch die große Hebermacht konnte er - allerbings nur unter ungebeuren Berluften türfischen Linien, die helbenmütigen Wiberftand leisteten, allaniblich gurudbrilden. Iwar wurde er von den Türken sogar am 13. Januar gedilagen, aber er berfügte über gemigend ftarfe Referven, um selbst seine ungewöhnlich geoßen Berfuste immer wieder zu erseigen. So gewann er langfam neuem Raum, bis fich ihm in abgeleint hatte. Gracium eine Art von Beitung entgegenstellte, die allerbings mur ben Ramen einer Festung führte, ohne ihn nach unseren mobernen Anichmungen auch wirklich zu verdienen. Als die Tiefen fich um die Mitte Februar aus Ergerum unter Rettung aller Rriegsmittel und Unbrauchbormodung offer eingebouten Gechaige guridgogen, erlebten mir bas befounte Schaufpiel, daß biefer ruffifche Erfolg auf einem Rebenfriegoschamplats als eine ber wichtigiten. Ereignisse bes gangen Krieges geseiert wurde, Entente erfolgt, die ols Ginleitung der Be- einem Miger olg vernrteilt find, benn lander im Fraf eine ungeheine Umwölligung er- der amerikanischen Grenze gegen Banditen ernfitzung ber Bahn Lariffa-Batras angesehen ibre lugnerischen Behauptungen werden feiner-lighten. Die anderen gewaltigen Ereignisse, die sahren bat, so bat er bamit mur zu sehe recht

murten. Wir wiffen hein, wie wenig Einfluß die jenigen Leute, die als ihre Wortfilhrer aus- Einnahme von Erzerum tatfächlich gehabt hat erseben find, in unserem Lande einen febr Richt die geringften Folgen mochten fich besonders im Frat bemerkar, wo die Turfen noch weiterhin ihre glänzende Stellung bis auf den heutigen Tag behanpten. Die Einnahme von Ergerinn bebeutete bie Gervinnung cines Stild Landes, night mely und night meniger. Das Gleiche gilt von der angeblichen Finnahus von Tropezant. Gine Bedeutung parte ber ruffische Erfolg mur bann, wenn bannis igleich eine Gefährdung der thofiden Truppen im Brat und in Baldtina berbimben ware. Tavon tann aber feine Rebe fein. Schon die ungeheuren Entfernunen bilben bafik ein großes Hindernis Andererrits ift ober and die Aufgade von Trapezund mede die türkijden Truppen fein Beweis der ruffischen enbaultigen Ueberlegenheit, sonbern nur eine Zeitfrage. Die Ruffen find burch ihre rechtzeitigen Masnahmen in der zahlemnäßigen Ueberlegenheit gegenüber ben Türken. Diese ermöglicht ihnen vor der Hand den Bormarich. Das Wesentliche bei der Durchführung eines Serieges ift aber nicht die Besetzung einer möglichft großen Strede Landes, fonbern die Undjablidenadung bes feinblichen Berres. Diese if aber ben Reisen bisher auch nicht im entfernieften gelungen, Die Türken haben fich bisher offenbar zu bem Bwede zurückezogen, um the Heer unverselvet zu erhalten, und es nicht bunds bie augenblickliche Ueberlegenheit ber Ruffen zu gefährben. Wir bürfen enwarten, baß die Titten zu gelegener Beit, wenn das Weichgewicht ber Arafie bergestellt sein wirb, bem fiegreichen Bormarfd' ber Ruffen energisch entgegentreten werben. Das Wichtigste ist bie Unversebrtheit ber Türkmarmee: Die Ginnahme ober Besehung einer Stadt ist von geringer Bobeutung, ba eine unverschete Armee ben Wechfel bes Kriegsglüdes ennöglicht.

Der Kampf um den Suezkanal. Negypten in die Kriegszone einbezogen.

Die "Güdflam, Rorrespond." vom 15. April bringt solgenden aus Bern vom 14. April batierten Bericht: Die englische Gefandtickeit beröffentlicht eine Mitteilung über neue Bebingungen für die Reise nach Regypten, in der es heißt, daß Megypten von min an als zur Rriegozone gehörend zu betrachten fei . Ucher Motterbam eintressende Meldungen besagen, bog der neue Obersommandierende von Aegapten be-Refrutierung ber Bellochen angeordnet habe Zwischen dem ägyptischen Ministerrat und dem englischen Obersonimando sei es in biefer Frage der Einreihung der Aegopter in die englische Armee zu ernsten Meinungsverschiebenbeiten gefommen; es sei berauf hingewiesen worden, bas ber bisherige Oberkommandierende in Megnoten, Bir Nohn Marwell, Die Einverleibung ber Fellachen in die anglo-ägsptische Armee stens

Deutschland und Amerita. Roosevelt gegen Wilson.

In einer scherfen Aritif ber merifanischen Politif Wilfons fdreist Roofevelt lant Chening Mail" bom 30. Mary in einer an die gesante megisanische Bresse gegebenen offenen Erflärung u. a.: Wenn Wilson in einer fürzfich gehaltenen Mebe von ber Demati-Tpridgt, die er in der Frage des Schu

Karfreitag.

Bou D Bermann Schols in Berlin Mußte nicht Chriftus folches leiben und zu feiner Serrlichfeit eingeben? Suf. 24, 26.

Der Karfreitag bredigt vom Miffen. Chrifti Leben war immer schon ein Milffen; von bem jugendlichen Befenntnis an: Biffet ihr nicht ich fein muß in dem, was meines Baters ift? bis zu ber Lofung feiner Wannediabre: Ich muß wirfen, folange es Tag ift. Wenn er aum Tänser foricht: Es gebühret uns, alle Gerechtigkeit an erfillen, so ist bas basselbe, wie er vor Bilatus ausrust: Ich bin baga geboren und in die Beit gefommen, daß ich die Babrheit geugen foll. Der Gebaute bes Müffens im Beben Corifti tann nicht über-

Ge ift aber ein Miffen böberer Art, aus bem lehien Weltzusammenbong, wie er ihn erkomme, bas heist aus Gottes Willen geboren. "Doch nicht wie ich will, sondern wie du willst." Und es ist ein gang innerliches Wilsten. Denn niemand bat ihn zwingen fön-Man muß fich einmal reint menfchlich flor machen: warum ging er nicht in die Einfantfeit ober über bie Lanbedgrenge? Warum Aberfleg er nicht biefe einig wiberstrebenbe, rechtbaberifche, beffermiffende, fich felbst genugenbe Weit ihrem Schidfal? Warum mied er nicht ben Bang in die Bobie beit Lowen, auch wenn diefe Jerufalem bieg

Einklang mit Bott und ibm felbft. Ihr Reen kommt, fo fteben mir nicht für und allein, fonund Wefen ift die Liebe, Denn Liebe ift bas dern in festen Werbindungen und allein, foneinzige in der Web. einzige in der Belt, was nicht ernicungen merben fann und boch im Bann bes Miffens ftrbt. Die Liebe muß lieben, fie fann nicht anbers. Ein altes Sprichwort fagt: Wobligten werden nicht aufgedrüngt. Aper bas ift eine halbe Wahrheit. Die gange Wahrhelt ift: Die Liebe höret ulumer auf, fie fahr nicht noch, fie fest fich burch, fie ringt mit allen bofen Geifters die die Welt je besessen baben. Liebe ist ftari wie der Tod. Sie ist die Krost der Arafte. Sie gurnt bem Gunber und vergibt ihm. Gie richtet und fle rettet. So macht fie bas Unmögliche möglich und flegt im Unterliegen. Wießte nich Chriftis foldes leiben? - Man bat oft nach einem besonderen Blan gefragt, ben Gott mit biesem Beiben gehabt hat. Die Frage wird nie gang berstummen. Aber für uns begunworter ie fich in der durch die Jahrtnufende gemochten urb täglich aufs newe zu mochenben Exiabrung ofi nur ber leibenbe und flecbenbe Chriftus ei Menichenfeelen anten kann, daß fie fich ibm ergeben und damit angleich in ibr eigenes Müffen von Derzen willigen. Das tat ich für olds, was fuft ou file mich? foright ber Gefrenzigte.

So mollen wir und micht litinger gegen bas Maffen ftrauben ober einer ertraumten Bogelfreiheit nachjegen, fanbern unfere tägliche Bflicht erfüllen, Treue im großen wie im Neinen beweisen, unferen Dieuft tun babeim und braußen im Felde, unangeschen, vo

deffen, der unfer getreuer Führer und Gerzog ift. Rampje ben guten Rampf bes Manbens.

Denn wer nicht fampli, trägt auch bie Stron' bes ew'gen Lebens nicht babon,

Oftergedanken in der deutschen Baukunft.

Die gewaltigen inveren Bewegungen, die das gange Leben des deutschen Bottes beherrichen, lassen die "Bauwelt" in ihrem leiten Seite Betrachtungen über den Einflag des Ermenerung unferes Wollens und Empfindens auf die Baufunft der tommenben Beit auftellen. Die "Bauwelt" erwarter in Kindtlerifcher Beziehung eine vettere Bereinfachung, eine Ichlichte, fachliche Runft, wie fie ichen von dem Kriege wieisach als Biel der Entwidlung bezeichnet wurde edutider Beziehung erwartet die Bauwelt einen weiteren Uebergang jur Maschinenarbeit, demgemäß auch den genoffenschaftlichen Bufammenfcluß ber Danbwerfer. 20m weitesten geben wohl bie fogialpolitischen Betrachtungen. Die "Bouwelt rechnet bantit, baß die fiberau fpurbaren Anläuse zu finatssozialistischen Eni-wiklungen zu einer flaatlichen Bewirtschaltung anch ber Arbeitsträfte führen tounte, ba bie Sparfamkeitsbestrebungen sich nicht auf mate-tielle Witter beschrönten würden. Die "Bau-

er fie auf Rabrungsmittel und Metalle, auf Leder und Bebftoffe legt, Das wird dem ein-schen oft ficherlich recht unbegunnt werden. ber wir branchen die Andnugung bes gangen jemeinfamen Befipes bes Boltes, wenn es nicht urch englische Rosafen und Annten untergeben Die volle Durchführung bes Staatsgecantens, wie ihn die alten Theofoatien im Sinne brer Zeit verluchten, ift aber mir möglich, wenn ind weil unfer ganged Bolf dazu bereit, innerch reif zu solchem Aufgeben im ganzen ift. Und weil diese Erneuerung nichts Aeuferliches ft, muß fie fich in allen Meußerungen bes Lebens zeigen, auch in benen bes bürgerlichen end gewerblichen Levens und im höchten, ber

Die öfterliche Zeit wiederholt fich im Leben ber Ratur alljährlich, ber Menich bat fie am Ende der Jugend, die Boller erleben fie felten vielleicht nur einmal; manche, bie Begnabeten, erleben ihre Jugend mehrfach. Aloge uit unfer bentides Boll dieler Strieg die Sarmone eines fconen Diterjeftes fein!

Berliner Chatespeare-Jeier vor 100 Jahren.

Much por 100 3abren bat man in Berlin ben 23 April, Stafespeares Windrigen Tobesing sestion begangen, als ab ber Dichter einer der unfrigen ware. Die Beeliner Genetal-Intenbantur ber Möniglichen Schaufptele batte bamals So find wir schon mitten in der Beiden is er und recht ift ober nicht; aber getragen Der Staat wird seine staat mird seine staat wird seine Staat wird seine staat und richtete es so ein geschichte und berarben sie als eine Loc den der Gewische und wenn as som school der Staat wird beine staat w Das amerifanische Bost ist mehr als bemütigt" worben infolge ber schauberhaften Unfahigieit unfeder Regierung in den letten brei Jahren

Wenn bie Regierung bes großen und reichen amerikanifchen Bolles von 100 Millionen Socien schon bei ber Abroche eines Banditeninfalles fo bollfunbig Schiffbruch erseibet, bann ann men fich borftellen, in melde furchtbere Lage und biefe Regierung bringen würde, wenn wir erst einmal von einem ernsthaften Teinde idroht fein würden,

Die Deutsch-Umerikaner.

Der nachfolgende Inhalt einer von Milwoutee on einen Mannheimer Freund gerichteien, 13. März batierenben Boftfarte, dürfte infere Lefer intereffieren. Die Rarie lautet: Wir nahmen gefegentlich des zu Gunften beutscher und öfterreichisch-ungerischer Berloundeber bier flattgehabten großen Bazard ein und fandten nach brüben 170 000 Dollar, Der Bagar geitigte ben größten Erfolg, ber jemals in Milmaniee zu berzeichnen geweien. Alle Deutschen spendeten in freigebigster Weise. Der tägliche Bejuch des Bazars nur durchichnittlich 14 000 Berjonen. Die Bareinnahmen am lehten Tage 35 000 Dellar.

Der Reichskanzler und die polnische Frage.

m. Röln, 20. April. (Br.-Tel.) Die "Röln. Big." melbet aus Baricau: 3m Mittelpuntt des Intereffes fteht bier immer noch die lette Mede bes Reichskanglers und natürlich der der polnischen Frage gewidmete Teil.

Die Wochenschrift "Togodnit Bolski" fieht in der Rede die Anfundigung der Grundlage für eine mirtliche Biedergeburt tes polnifden Bolles, bas bafür bem Rang ler aufrichtige und tiefe Anerfennung solle. Der "Rurier Polsti" wünscht eine Erflarung daß die Polen nicht wieder an Rufland gurud fallen follen und fagt: Diefe Erflörung begrüßen wir mit wirklicher und lebhafter Befriedigung. Die Rudfehr der ruffischen Sewoltherrichaft ichrecht uns wie ein ichmershaftes Gelpenft.

Die Toten des "Scharnhorst".

" Berlin, 19. April. Bon ber Befagung bes Bongerfrengers "Schannbotnfein ber in bem Wefecht bei ben Galffanboinfein verloren gegangen ist, konnte bekanntlich niemand geret tet werden. Tropbem werden in der Ochsenklich feit immer wieder Geruchte berbreitet, bag ir gend ein Geretteter ein Lebenszeichen von fich regeben babe. Hierdurch wird bei einzelnen Nigehörigen der Bermisten die trilgerische Dolisung erweitt, daß möglicherweise auch ihr Verivandter noch am Leben sein könnte und nur durch irgendinelche Umflände darun berbindert iei, mit der Hosmat schriftlich zu versehren. Denn-negenliber bat das Brisoners of War Infor-mation Bureau in London bas Kentral-Komitec um Roten Kreuz ersucht, das Jublistum nochmals darauf aufmerkfam zu mochen, bag alle derartigen Geruchte seber Grundlage entbebren. Insbesondere ist die Annahme ungutressend, daß Rupferbergiverten auf ben Shetland Infein Gefangene beschäftigt werben, benen ber Berfeb; ber Beimat unterfagt ift. Es gibt bort überhaubt feine Rubferbergwerfe.

Die Sicherstellung der Dolfsernährung.

Die Fleischkarte eine Sperr: karte, keine Anspruchskarte.

Lage guerft, und zwar als Hamlet, auftrat. Bie ens ber Boffichen Zeitung vom 25. April 1816 su erfeben ift, wurde zum Eingang ein Brolog gesprochen und zwar "ganz in dem Geiste, ber ihm gedichtet batte, und worin vorzüglich die Stelle willsommen war, daß wie England selbit, so auch Englands Jierde Shafespeare ursprünglich beuticher Albitammung und folglich er und seine Schabe als beutiches Eigentum anzusehen und zu genießen seh. Do biese Feter unserm bentigen Geschmad entsprochen baben würde, in allerbinge gweifelhaft. Der Berichterfiatier lobte amar ben Samlet bes herrn Wolff und rübmte fen Boloning-Darfteller nach, er erinnere an Iffland, ber bie Rolle geschaffen habe und von bem felbst Englander beteuerten, in ihrem Baterlambe werbe feine Leiftung nicht erreicht. rligte er an ben anberen Schanspielern, bag fie fich finnlose Berrenfungen ber Berfe erlaubten Auch bermifte er "am Schliffe, ba man im Sinergrunde auf Wolfen getragen Cholespeare, Die golbene Leier in ber Hand und von Melpomen und Dalia mit dem Sternenkranze gekrönt" ichen konnte, die Klänge der Harmonila, die eine würdige Begleitung des überraschenden Andlicks gewesen wären." Anf unser medernes Bublifum würde eine derartige Dardietung weniger weibevoll als erheiternd wirsen, in damaliger Zeit wird sie übren Zwed sicher nicht verfehlt bahen. perfehlt haben.

Ruffifdje Ofterfeiern.

Das Ofterfeit ift im Bereich ber ruffifch: riechijchen Kirche mit einer großen Anzahl ver-

berabzusehen und mit ben verfffinboren Bestänben en Schlachtrieb in Ginklang zu bringen. Hierand deint stellenweise die Ansicht entstanden zu sein daß, wie bei der Brottarie, die durch die Fleisch-farte festgeseite ober noch festgarjehende Berrandsmenge and tatfacilia bem Berbrander ugeteilt werben wird. Eine solche Absicht liegt edoch der ganzen Regelung nicht augrunde. Zwischen der Brotlarte und der Meichkarte beicht ein grundsählicher Unterschied. Durch die Blomopolisierung des Brotgerreides und Weisis fe es möglich, auf Grund der Ernteetgelnisse estzuftellen, welche Brot- und Mehlmenge dem serbrander tatjäcklich zugeteilt werben tonn. Beim Meljo beliebt eine berartige Möglichteit über burchans nicht, da felbit wieberholte Biebiblungen noch burchaus feinen licheren Andal ieten fibr eine einigermaßen fichere Schaume iaaten und Kommunalberbanben bie Anficien noch ziemlich weit auseinander zu geben, Bundesraisberordnung bom 27. Mars berpflich tet die Gemeinden, eine Verbrauchsrogelung von Bleisch und Melichwaren in ihren Begirken vorgunchmen. Dabei ist swelfellos an die Aleijckarte gebacht. Die breußijche Ansführungsanweilung dreibt vor, daß die Gemeinden, soweit erforder-lich, Mahnahmen au treisen haben, um eine angemessene Berteilung des Fleisches und der Pleischwaren auf ihre Bevöllerung sicher zu pellen. Daß der Aleischarte sehr große Schwierigeiten enigegensteben, ist nicht au bestreiten nunerbin baben Bundesstaaten wie Bopern und Sadifen die Fleischkarte für ihr ganges Gebie bereits eingesührt, worans man entnehmen bar daß einer iolden Regelung für einzelne Ge-meinde jedenfalls seine unüberwindlichen Schwierigseiten entgegensteben. Gerade die Be-ichränfung des Fielschwerbrauchs nötigt zu einer Vervrauchbregelung, die den Bedikrinissen auch ber minberbemittelten Bevölferung Rechnung

Postbeamtenichaft

und Cenerung.

Man schreibt und: Die immer wiehr guneh-mende Teuerung, die Hire Entstehung dem Ar-beitermangel, Burlichaltung und unbedachte Ansammlung von Lebensmitteln, Ausführber-bote, Mehlberdrauch u. a. m. verdankt, macht fich besonders in den Kreisen der Beauren, die auf ihr Dienfteinkommen angewiesen find, be mertbar. Sanbel und Inbuftrie, Landwirtichaft und Arbeiter wiffen ben veranberten Umftanben gebührend Rechnung zu tragen. Indem fie der gesteigerten Rachfrage entsprechend übre Arbeitsfroft fo body wie möglich betverten, balt ibr Einkommen mit ber Lebensmittelberfenerung Schrift. Die meiften Stabte Deutschlands baben ibren Beamten icon langere Beit Jufagen ge mahrt. Den nieberbesoldeten Boltbommen ift es bei der einfachsten Lebendroeise nicht nicht nicht ben fleigenden Anforderungen Rechnung au tra-Dies hat bie Arbeitsgemeinschaft ber Boftverbande anerkaunt und in Eingaben an Bunbestat und Reichstag wegen Gewährung von Tenerungszulagen zum Ausbruck gebracht.

Die Reuregelung ber Gelfenverforgung.

Unferen Mitteilungen im gestrigen Abendblatt liber die Neuregelung der Seifenberforgung tragen wir noch ergänzend nach, bah nach den Ansführungsbestimmungen die on eine Verson in einem Monat abgegebene Menge 100 Gramm Feinseise fowie 500 Gramm andere Seifo ober Selfen-pulver ober andere feithaltige Wafdmittel nicht itberfteigen barf.

Die Sommerzeit.

Wan schreibt und: Bei der Regelung der Das "Reichsblatt" veröffentlicht eine Regie-neile Verlicht und Bestinder. Die Stidalen ist sein die Reifenung

nommen, den Aleischverbrauch der Bevöllerung ; vom 1. Mai bis 30. September um eine zution Titifee, lleber die Kamuthoben und D Stunde vorgerfidt wirb.

Uns Stadt und Land. * Mannheim, ben 20. April 1916.

Gifernen Arenz ausgezeichnet

Obergefreiter Berg beim Bad. Gusseller, Regt. 14, Sohn des Bahnbeamten Karl Berg bier, alter Rangterbahnbof, feit Beginn des Arieges im Felde ftehend.

Kurt Elemm, Oberleitnant im Feld-Art.. Reg. 68, Sobn bes Geh. Oberregierungerat Dr. Elemm, Gr. Landesfommiffar in Mounheim, murbe mit bem Gifernen Areng I. Rlaffe ansgezeichnet.

Sonftige Anszeichnungen:

Dem Leutnant b. Q. Ringer bom Landft. Inf. Meg. 40, ber bereits mit bem Gifernen 2. Rlaffe und bem Ritterfreug 2. Rlaffe mit Schwertern des Ordens bom gabringer Löwen ausgezeichnet ift, wurde von Gr. Kgl. Hobeit bem Fürsten von Sobenzollern ber Sobengollerniche Sausorben mit Schwertern

* Berseit wurde Eisenbahnsefreibr August Schondelmeier in Millheim nach Achern * Ein Berbot über ben Berkauf ben Speiseis im Umbergieben , Das Minifterium bes Innern bal eine fofort in Kraft tretende Berordnung erlaffen, wonach ber Bertauf von Speifeeis auf of. fentlichen Strafen und Plaben berboten ift. Bu. viberhandlungen werben mit Gefängnis bis gu feche Monaten ober mit Geldfrafe bis gu 1500 MT.

* Frauenarbeit im Sanbels . Gewerbe. Man fcreibt und: Die gum Rriegsbienft eingezogenen Sandlungsgehilfen find gum großen Tell burch weibliche Kräfte exsept worden. Die Gefahr ist nicht ausgeschlossen, daß sie auch nach dem Kriege beibehalten werden, zum Rachteil der aus dem Belbe beimfebrenben manglichen Angeftellten, melchen es infolgebeffen ichmer ober gar unmöglich wird, eine paffende Stellung zu befommen. Dies muß berhutet werben. Bu bem Imode find bie in Betracht tommenben Firmen ufm, barauf aufmerffam gu machen, bag es ihre fogiale und vaterlanbifde Bflicht ift, ihre fruheren Angestellten möglicit wieber in ihr Gefcoft aufgunehmen. Der hief. Rath. Raufm, Berein hat beshalb an bie Sanbelstammer ein Gefuch gerichtet, fie moge auf die in Betracht fommenden Rreife ihres Begirtes in bem angebeuteten Ginne einwirfen.

* Das Geft ber filbernen Sochzeit felert Ofterfonntag Riffermeifter Friedrich Riimmerle mit feiner Gattin Sofie geb. Stuy, holgftr, 14

. Binterliches Ofterwetter! Die alte Betiet. regel "Grune Beibnochten, weiße Oftern" burfte fich beuer wieder bewahrheiten. Rachbem und ichon die verfloffenen Wochen einen jaben Umfchlog gu falten und ichneelgem Wetter gebracht hat, ift im Laufe des Dienstag im ganzen Schwarzwald neuerdings ein plöhlicher Temperaturftur g erfolgt, ber mit reichlichen Goneefallen verbunben ift. Geit Dienstag Abend fallt im hoben Schwarzwald ofine Unterbrechung Schnee, ber oberhalb 1000. Weter bereits 15 Bentimeter hoch flegt und in den Frühftlinden bes Mitmoch fich bis' auf 600 Bleten behauptete. Allerbings burfte in Diefer Region fein Bleiben nur ben furger Dauer feln, ba bort bas Thermometer noch über Rull liegt. Singegen berricht in ben oberften Gebirgslagen regelrechtes Minterwetter, bas febr gunftige Sportverhaltniffe für Sti, Robel und Schlitten für bie Offenfeiertage in Musficht fiellt. Bom Relbberg Belden und Dergogenhorn meldet man andeuernd Schneefall bei 8 Grab Rafte, eine Gefamtichnee-Budapeft, 20. April. (2829, Richtomfl.) hobe von 80 Bentimeter, worunter etwa 40 Benti-

teiche Bormori gur alten Ausgabe ift beibehalten

morben: Befenninis und fochliche Rechtfertigung

bes gewählten Stoffes (venetianifche Dochrenaif.

fance), gewählter Motive und Motiveruppen (bie

Sandlung treift augerlich an Montes und

hulto"), mancher genaueren Szenenangleichung an

Chafespeare. Gende ift Gleftrifer mehr wie Epi-

gone, mit guten Ginfichten, gestaltenber Rraft für

die Eingelfgene (ber Exposition namentlich) und

einem ausgeprägten Ginn für bas Buhnengemaße,

der alleedings por bem Mur-Theatealifchen nicht

bauernd zu bremfen vermag. Als Pfeller brama-

tifden Gofdebens fieben bei Geude wir in Shafe-

passe mußten am Dienstag und Mittrooch wie folt Babnichlitten geführt werden, um die Schne massen beiseite zu schaffen. Auch im mittleren und nördlichen Schwarzwald liegt eine geschlossen. Schneebede, bie oberhalb 800 Meier eima Bentimeter hoch liegt; bei weiteren Schneefaller burfte über Oftern auch im hornisgrindegebiet bie Ausübung des Wintersports nochmals möglich sein In ber Ebene und in ben Talern find am Mitt woch Graupels und Schneeschauer niedergegangen ic eine empfindliche Abfühlung gur Folge batten Immerbin ift biober in ben Tiefen fein Froft auf. getreten, sobas zu hoffen ist, daß die in ichonicce Blute ftebenben Baume und Rulturen nur wenigen Schoden durch ben Rudfall erleiben werben.

* Ginen rührenden Beweis bon Ramerod. ichoftlichfeit bat eine Gebirge-Ranonenbatterie und beren Munitionskolonne im Weften ac Borgefette und Manufchaften baben ugunften ber in Karlsrube lebenden Witter mb der 3 jugendlichen Kinder eines jilingir burch eine Granate getoteten Romeraben eine Sammlung beranftaltet, beren Ergebnis 200 MR. — jur Linderung der ersten Rot ber Witter übersandt worben ift. Das ift beutsch Treue! Hut ab vor diesen bentichen Soldaten

* Die Grofib. Schnipereifchule in Furmoangen Die Große. Schnigereischule in Furwangen war in dem abgelausenen Schulzabe von 21 Schülern beincht, 13 Holzbildbauern bezw. Wobelleuren und 11 Schreinern. Im Krühjade fonnte der längst gebegte Wunsch auf Anschaffung von Holzbearbeitungsmaschinen erfüllt werden. In der Schule werden iest auch fünkliche Glieder (Hände werden jest auch fünkliche Glieder (Hände packen kurs in der Kriegsinrafliche Glieder führte fachgemäße Anleitung in einem mehrwöckigen Kurs in der Kriegsinraflibenschule in Erllingen. Bei der Schlaßseire der Schule führte derr Fachlehrer Rau ub a ag als kellvertretender Borstand die Bedeutung des Schulzereigewerbes vor Augen. Er beionte beschafteren, daß den vergangenen Jahren durch die angestreden den vergangenen Jahren burch die angeftredi Kunstrichtung auf möglichst einfache und glass formen burdigumaden batte, wohl fiberftanben Die jest geschaffenen Arbeiten bringen wir ber reichere Formen und die Möbelinduffrie 1orgigt neverbings wieber vielfach ornamentale Schnitzereien. Es ift zu erwarten, baff bie Bolaichniger in der Zufunft nehr als in ben vergan

genen Jahren gefucht werben.
* Der Gunverneur von Röln gur Mobefrage, Anf cine Eingabe ber Kölner Frauenverein an den Couverneur der Jeftung Roll gur Befampfung ber Mobeausmuchi bar biefer folgende Antwort erfeilt: "Dem von der Nationalen Frauen-Gemeinschaft ausgesprochenen Bebanten, bağ es als eine Schmach für bie beutich. Frauenwelt angeseben werben mitfie, wenn biei beutsche Frauen burch eine unmurbige und auf allend leickfertige Art ihrer Meibung ber gegen wärtig besonders ernften Stimmung, die bas Bell beherrsche, Sohn spreche, tann ich nur durchaus guftimmen. Ich bin mit ber Rationalen Frauen-Ge meinschaft barin einig, bag bie im bertseitigen Schreiben hervorgebobenen Auswuchfe ber Debe chon wegen ber bamit verbunbenen, politimirefcattlich icabiliden Materialverfcwendung bon allen berufenen Stellen befampf: werben mirffen. Deshalb habe ich bor furgem die Boligeibeborben angewiesen, folde Schaufenfter ausftellungen, bie ärgerniserregend und auf reigend wirfen fonnen, im eingelnen Falle gu berbieten, Gine Reibe bon Schoufenflerand. lagen find baraufbin entfeent worden. Ich werde auch in Bufunft, soweit es angangig ift, die mir gustehenden Machtmittel anwenden, um bie Erregung öffentlichen Aergerniffes burch Mobeto: heiten gu verhindern, Ich giveifle nicht bavan, bak bie Mehrgatt ber beutschen Frauen wiffen, was fie dem Baterlande und fich felbit fcutbig find, und ich recine vor allem barauf, daß die in ber Ma tionalen Frauen-Gemeinfcaft gufammengefchlo fenen Frauen in bem Rampf um eine würdige

Mobe eine führende Rolle übernehmen werben, " Runftfteine aus Berliner Sansmill. In eine Reifie von beutiden Stabten, wie hamburg, Riel Frankfurt a. D., Wiesbaben ufm., wurde bas Mill baburch beseitigt und zugleich verwertet, beis es in geeigneten Orfen verbrannt, die erzeugte Der Die Beitredmung unierhalb Barental; Ganet liegt fogar Dis gur Barme für Dampf- und Gleftrigitatsgewin

gemeiner Brauch, baf am Diteriage alle Leut einander mit bem Gruf "Chrift ift erftonden! umarmen, und auch der Bar was bisher diefer Sitte ftete getren. Wenn ber Raifer aller Reuffen bie Miglieder seiner Familie und die ersten Großwürdenträger seines doses seierlich um-armt, bilden bierbei Trudpen in Gasaunisorm Spolier, und noch dem Jarenkus umarmen anch die Soldaien sich untereinander. Wie bei und zu Weihnachten, so ist in Kusland zu Ottern das gegenseitige Beschentlich idlich. Auch Festmähler und Medilickeiten alle als in großer Vormes. Die und Gafilickeiten gibt es in großer Menge. Die rufitiden Offerkaden, "Baba" genannt, besteben aus Wehl, Rofinen, Butter und Giern. Manderlei Legenben find mit bem Baden bee Ofter-Kuchens verfnühft. So beißt es, baß man die Türe des Zimmers, in dem die Anchen zubereitet werden, mabrend bes Badens nicht öffnen barf. Die Oftereier find meift rot gefarbt und tragen die Aufichrift "Chriftos voörzes!" (Chrift ift erftanden.) Im Mittelpunft ber Dftergeremo nien aber fieht bas Gestmaßt, bessen Gerichte vorher in der Lirche gesagnet werden. Die Tasel ist häusig durch ein Lamm aus Burter, in das eine Keine Kahne gesteckt wird, geschmildt. Das Mahl seine kung kehrend eingenommen nerben. Bor Bening ber Mablieft fiberreich ber Hausbater jedem ber Trilnehmer eine Schnitte eines hartgelochten Eles, das die Auferftehung bes Leibes fombolifiert.

Mene Literatur.

Die Toebter bes Lareban. Gine Tragobie von Murs Conde Berlin,

fpeared Wert, augerlich genommen, bee Bag gweier abliger Geichlechter, bie Liebe bon gweien ihrer Blieber. Bur bie Beurieilung bes Dramas felbft Meiben Die Achnlichfeiten wie die Unterscheibungen, die Goude aufgerichtet feben will, ohne Belang, Sauptfache ift bie fünftlerifche Gefamtleiftung, beren Ginmaligfeit, ift bie lebenbige und burchft.ch. tige Entwidlung, die Rongruens von Charafter und Schidfal, bon Bufall und Rottvenbigfeit, An bem Mangel biefer Faftoren icheitert Beudes Berf als Leagible, fo gut as im Gingelnen gefaßt und gestaltet tit. "Momes und Julia" blieben fragifd, and wenn ber Zufall äufgerlich noch baneter, noch gleichgültiger fpielte. Den beiben ift in ber Ronfiellation ber Chrieftere, ihrer Berfleditung in die Umwelt ihr Schidfal von Anfang in die Stirn gebranni. In bem weckfelpollen, motinburchwireten Gefchen Glendes Bleiben bie beiben Menichen, 68. Greiefche Berlagebuchhandlung 1915. um beren Schidfal gehandelt wirb, Gerant und fcbiebenartiger Gitten berbunden. Es ift ein all. Gin Jugendbrame Gendes, 1888 erfcbienen, nun | Blute, ein Blumeen nur auf bem groß gebreites | Art Stellung gu ben großen Beitereigniffen.

um vieles gefürzt und neu gestaltet. Das umfang. | ten Garbteppich; Stimmungbridger, feine Charel. tere. Der Soft ber Giefchlechter ift in "Romen und Jufia" bie bunfle gint, aus ber bas Schiffint be: Liebenben auffteigt. Die gange Atmofphäre Beronas glubt Bag, ber umbermittelt aufflamme, mo immer Freunde ber einen mit Freunden ber anberen Bartei gufammenireffen, grundlos und abgrundle, Der einzelne fiebt bilfiod barin. Gebie al. Der haß bes Loredon ift ofine Crofie und Dintergrundsferne. Er icheint mehr eine Berbohriheit und Grille bes Alten, etwas rein Berfonliches, bas auch ohne Gewitter fich lofen fonnte. Bufall. Zufall ebenso bas Meinliche Rankespier Rebenftehenben, Der Dramatifer bat ber allem flar gu fein, auch bei ber verschlungenften Sandlungeführung, und erreicht es, indem er ftets gorabe bas faenisch Notwendige gibt. Geude ift infolge ber fproben Bielialtigfeit und Bufalligfeit nobeneinunder wirfenber Motive undlar guweilen bis gur Dunfelbeit. Untilgbare Spuren bes Jugenbiverfes vielleicht in Anloge und Ban. Gin ehrliches und tuchtiges Werk, aber feine Berbeigung. Geine Borguge wir feine Schwachen gen gen bafür.

> Büchertlich. Des Deern Bepi Suber Rriegeerlebniffe, berausegeben von Abolf Caager, geh. 2 Mil. gel Mf. (Berlag G. Muller-Minden.) Gs tit ein pliiges Buch, eine glangende Gutire auf bie Mein lichen Sorgen ber Dabeimgebliebenen und be Bierbanfftrategen. Der ehemnlige Minden Chartutier und jehige Rentner Bepi Buber nimi in feiner liebenswurdigen und bod fo begirifche

Die Arbeiterausgande.

Bombon, 20. April. (BIB. Richtamilich.) Bodi ber Dabour Gogette" haben im Mars in England 44 Arbeiterfonflifte fattgefunden, bei benen 58 000 Arbeiter beteiligt jinh; im gonzen find 327 000 Arbeitstage berloven gegangen, bas ift mehr als breintal joviel tone um Hebruar.

Die Luftangriffe auf England.

@ Berlin, 20. April. (B. u. Berl. Buro.) Heber die verschiedenen Beppelinsahrten nach England zwifden bem 31. Mars und 6. April bie Luftfdiffe fleinere Gade mit Dehl ab liegen folgende Einzelbeiten vor:

Die englische Preffe bat darüber aus begreiflichen Gründen wenig berichtet. Gerabe in biefem Zeil, wo die Luftichiffangriffe fo häufig hintereinander folgen, hätten genauere Witteilungen gang niederdriidend auf die anglifche Stimmung wirten muffen.

Der Unftangriff auf London und bie Dod's in ber Racht vom 31. Mars auf L April ift bei weiten ber wirtungs vollfte gewesen. Im Nordoftieile ber Stabt lind viele Brande ausgebrochen. Größerer Echaben ift in ber Wreat Coffern Street unb in der Great Tower Street angerichtet worben. In der Great Tower Street wurde in a. eine Fabrit vernichtet. Berichiedene Bomben fielen in der Rabe der Lower Bridge und ber Bondon Bridge nie ber, wobei ein zwischen beiden Britden liegender Transportdampfer getroffen und gerftort murbe. Ferner wurden die in ber Rabe des bollandischen Barts liegenden Baraden und Flugzeugidzuppen getroffen, wobei eine Angahl Golbaten getötet und einige Flugsenge bernichtet worden find. Ein Bluggengichuppen brannte ab. In ben Londoner Dods und in ben St. Catherine Dods murden gaobe Berftorungen berutfodit. Die in ber Rabe befindlichen 28 erf. itatten find ginn Teil verichüttet morben, to both eine gange Angohl, etwa 350 Arbeiter am folgenden Tage ihre Arbeit nicht wieder aufnehmen konnten. Ferner wurden in biefen beiden Dods vier armierte Handelsdempfer getroffen. In ben Beftinbian Dod's brach ein beftiges Teuer aus. Auch im Commercialbod wurde großer Schoden angerichtet. Eine Anzahl Kohlenlager und mehrene fleinere Schuppen fielen ber Berflörung anbeim, ebenfo teilweise bie in den Dod's befindlichen Gifenbabnanlagen. Beiter wurden durch den Luftangriff in der Themse die Lilburgdocks in Miffeibenschaft gezogen, wobei ein Schiff abgebrannt ift. In Cerflett murbe eine Munitionsfobeit gerftort.

Un ben berichiebenen Bunften ber Sumbermunbung find mebrere Brande pon ben Luftichiffen beobachtet morben. In ber Stadt Grimsby find untjangreiche Beichadimmgen au berseichnen gewesen, s. B. find bens au ichoffen; bie Gasanstalt, das Eleftrigitäte verf und ein Borortsbahnbof von den Bomben getroffen morben und haben fdaver gelitten.

Griechenland u. der Bierverband

e Bon ber ichweigeriichen Grenge, 20, April. (Br.-Tel., 3. Q.) Die Boller Blat- gunften einer Annaberung an ter melben aus Athen: Roch dem energifchen Granfreich zu treiben. Broteft bes griechischen Maifterpröfidenten

ber Blan aufgehoben worden ift,

Der türkische Tagesbericht.

Ronftantinopel, 20. April. (BEB. Richtamtlich.) Das Sauptquartier melbet:

Bon ber Graffront ift feine neue Del bung eingelaufen. Bir ftellen feit, bag bie Lage bes in Ant et Amara eingeichloffenen Feindes fehr miglich wird. Der feindliche Richtamtlich.) Weldung der "Agence Willi" Gubrer lieft, um bie Schwierigfeiten ber Berpflegung gu beheben, fürglich bie Stadt uun werfen.

am redten Flügel im Tid vrotabidnitt men einen gfinftigen Fortgang, bant nimmt die Schlacht einen heftigen Charafter an. Der Berfuch bee Geindes, um ben Breis größerer Berlufte, vorguruden, wurde burd Wegenangriffe unferer Mrtillerie vereitelt. Der Feind, der bie Lage aus- die verdient mit Genugtwung berborgehoben nubt, die ihm ber befestigte Blab Batum gu wenden. bietet, brudt von Beit ju Beit burch bas Feuer feiner Schiffe unfere Ruftenbenbachtungsabteilungen gurud. In Lafift an gewinnt er, inbem er feine Landfrafte verftarft und foviel als möglich unterftutt in ben Operationen bie Oberhand, aber unfere bort ftehenben Truppen versuchen ohne Rudficht auf ihre fleine Bahl burch ihre Tapferfeit bie feinblichen Operationen jum Scheitern gu bringen.

Anf ben übrigen Frontabidmitten nur uubebeutende Borpoftengefechte.

Dergebliche französische Intriguen in der Türkei.

Richtantflich.) Melbung ber Agence Milli: warnen besenders die Englander berartige Ber-Wir haben in der letten Zeit einen plöglichen Umichwung in dem Ton der frangolischen Breise ders wenn men die ungunftige Lage der Engzugunften der Türkei festgestellt. Die Beichimpfungen und Berleumbungen, die Diese Preff: fortgesett seit dem Balfanfrieg gegen uns ge-Schleubert bat, baben Berficherungen von Freundschaft und Sympathie Blat gemacht.

Wan fonnte fich einen berortigen Umschwung fount erfloren, wenn mon nicht die Beweggründe fennen würde. Denn diese beuchlerische Sompathie ift auf Grund der Anregung fronzösischer Bolitifer entstanden und hat den Swed, zu dem Erfolg einer Neihe von Manovern beizutragen, die durch frangösische Agenten in der Schweiz ausgeführt werden. Diese haben den Auftrag:

1. in der öffentlichen Meinung ber mit uns verbundeten und neutralen Stoaten eine Atmolphäre von Mistrauen wegen der angeblichen Möglichfeit eines Separatfrie-

2. mit gemiffen türfischen Staatsongehörigen, bon benen bie meisten Müchtlinge find, die durch die Ermordung des Grosmefirs Mahmnd Schewfet Bafca fompromittiert wurden, Berbindungen anzufnübfen mit bem Swede, burch ihre Bermittlung in ber Tirfei eine Bropagandagu-

Unfere Feinde fonnen iderzeugt iein, daß Entente erfolgt, die als Ginseitung der Be- einem Migerfolg verurteilt find, denn lander im Iraf eine ungeheure Umwalzung er- ber amerikanischen Gemze gegen Banditen ernitung ber Bahn Lariffa-Batras angesehen ihre lugnerischen Behauptungen werben feiner- fahren. Die anderen gewaltigen Ereignisse, Die jahren bat, so bat er bamit mir zu febe recht.

der Arbeiter bertrobte noch immer gu bielgmerden fonnte. Es hat den Anschein, als oblief Eindrud weber bei ungeren Bundes-goleger miffiche "Sieg" im Gefolge baben follte, genolfen, noch in irgend weichen Greisen in der können wir übergeben, da sie allzu kindlich an-Eurfei moden fonnen, um jo weniger, als dieenigen Leute, die als ihre Wortführer auserfeben find, in unserem Lande einen febr ichlechten Ruf genießen.

Türkischerumänische Verhand: lungen.

Ronftontinopel, 20. April. (BIB. Die Berhandlungen gwifcen' ber türftiden Regierung und den jüngft bier eingetroffenen ber Bevölferung raumen. Er erwartet, bag rumanifchen Delegierten, die beauftragt find, mit der Türkei ein Abtommen auf Grund ber medyielfeitigen Intereffen zu ichließen, genou An ber Raufafusfrout, hauptfächlich wie bas beutid-rumanische Abfonnnen, nebdem auf beiden Seiten gezeigten Wunfch ein baldiges Einverständnis zu erzielen. Die Befestigung der gwischen den beiden Sandern bestebenden Beziehungen bedeutet eine Tatsoche.

Trapezunt.

Bedeutet die Einnahme von Trapezunt eine Gefahr?

Bon unfemt militarifden Mitarbeiter wird uns geschrieben: Mit ber Einunfene oon Trapezant haben bie Ruffen ihren zweiten größeren Erfolg auf dem Kriegsschauplatze im Somfajus errungen. Wir bürjen nach ben bisherigen Burgangen erwarten, daß die jeinbliche Breffe mis diefem bon ben Ruffen gemelbeten Ereignis viel Aufhebens machen und es zu einem großen Stege stempeln werden. Hat sie boch schon in den letzten Wochen mehrfach der fucht, die Kriegslage im Renkofus für die Tür-Ronftantinopel, 20. April. (REB. fen befonders ungunftig ju malen. Die Gefinde, fuche machen, liegen flor auf der Hand, besonländer im Frat berfichtigt. Es ist barum notivendig, die Wertung diefes Greigniffes mif eine wahre Bebeutung zurlichten, Als ber Großfürft Nifolai Nifolajewitfch am 10. Januar seine große Ofsensibe begann, besand er sich den Türken gegenülber daburch im Borieil, daß er ciumal eine stacke Emppenmadzi zusammengiehen konnse, und daß er ferner von den fentafifden Bahnen begünftigt wurde, die ihm ben Beginn ber Offensive febr erleichterten Durch die große Uebermacht founte er — allerbings mir unter ungeheuren Berluften — bie türfischen Linien, die helbenmütigen Wiberftand leisteten, allenählich zurüchrücken. Iwar wurde er von den Türken sogar mu 13. Januar gedhagen, aber er verjügte über genügenb ftarte Referven, um selbst seine ungewöhnlich großen Berluste immer wieder zu erseigen. Go gewannt er langfam neuen Raum, bis fich ihm in Erzerum eine Art von Festung entgegensvellte, die allerdings nur den Ramen einer Festung führte, ohne ihn nach unferen mobernen Anchemingen auch wirflich zu verdienen. Als die Türken sich um die Mitte Februar aus Ergerum unter Rettung aller Rriegemittel und Unbrauchbarmachung aller eingebauten Gedritte gurfidgogen, erlebten mir bas befonnte Schamspiel, daß dieser missische Erfolg auf einem Rebenfriegoschauplas als eine ber wichtighen Ereignisse bes ganzen Krieges geseiert warbe. Afte baburch bie Lage ber Eing-

muten. Bir miffen heut, wie wenig Einflug bie Einnahme von Erzerum tatfächlich gehabt hat. Richt die geringften Folgen mochten fich besonders im 3 ral bemerkon, me die Türfen noch weiterhin ihre glangende Stellung bis auf den heutigen Tag behanpten. Die Ginnalysse von Ergerum bedessiete die Gervinnung cines Stild Landes, night mehr und night weniger. Das Gleiche gilt von der angeblichen Einnahme von Tropezant. Gine Bedeutung witte der ruffische Exfolg mur dann, wenn damit ugleich eine Wefahrbung ber thofiden Truppen im Braf und in Balaitina verbimben ware. Labon kann aber feine Rebe fein. Schon bie ungeheuren Entfernumgen bilben bafür ein großes Hindernis, Anderercits ift aber auch bie Aufgabe von Trapezund ourch die türftischen Truppen fein Beweis der ruffischen endgültigen Ueberlegenheit, sondern nur eine Zeitfrage. Die Ruffen sind durch ihre rechtzeitigen Magnahmen in der zahlemmäßigen lleberlegenheit gegenüber ben Tilrsen. Diese ermöglicht ihnen vor der Hond den Bormanich. Das Wefentliche bei ber Durchführung eines Serieges ift aber nicht die Besetzung einer möglichet großen Strede Londes, fonbern bie Undhüblichmadung bes feinblichen Secres. Dieje ist aber ben Raisen bisher auch nicht im entfernieften gelungen. Die Türsen haben sich visher offenbar zu dem Zwede zurückgezogen, am the Seer unberjehrt zu erhalten, und es nicht burch bie migenblidliche lieberlegenheit ber Ruffen zu geschieden. Wir dürfen emparten, bas die Tileken zu gelegener Zeit, wenn das Weichgewicht ber Rrafte bergestellt sein wirb, bem fiegreichen Bormarich" ber Muffen energisch entgegentreien werden. Das Wichtigste ist die Un-versehrtheit der Türkenarmee: die Einnahme ober Besehung einer Stadt ift von geringer Bebentung, ba eine unbersehrte Armee ben Bechiel bes Rriegsglüdes emilglicht.

Der Kampf um den Suezkanal. Megnpten in die Kriegszone einbezogen.

Die "Cabflain, Rorrespond," vom 15, April bringt folgenden our Bern von 14. April batierien Bericht; Die englische Gesmidtichaft veröffentlicht eine Mitteilung über neue Bebingungen für die Reife nach Acqueten, in der es heißt, daß Aegypten von min an als zur Rriegszone gehörend zu betrachten fei . Ueber Rotterbam eintreffende Meldungen befager, bag ber neue Oberfommanbierenbe von Megupten bi-Refrutierung der Fellachen angewehnet Zwischen bem ägyptischen Ministerrat und bem enellifden Oberfommande fel es in biefer Reage der Einreihung der Aegopter in die englische Armee zu erniten Mrinungsverschiedenheiten gefommen; es fei berauf bingemielen morben, bag ber bisherige Oberfammanbierenbe in Megypten, Str John Manwell, die Einverleibung ber Fellachen in die anglo-agyprische Armee fiers abgelehnt hatte.

Deutschland und Amerita. Roosevelt gegen Wilson.

In einer schnrien Kritif der megifanischen Politif Billions schreift Roofevelt lant Evening Mail" bom 30. Mary in einer an die gesamte merikanische Bresse gegebenen offenen Erkkloung u. a.: Wenn Wilson in einer kürzfich gehaltenen Rebe von ber Dematifuridit, die er in der Frage bes Sch

Karfreitag.

Bon D. Dermann Schols in Berlin. Durfte nicht Chriffus folches leiben und zu feiner Herrlichfeit eingeben? But. 24, 26.

Der Rarfreitag prebigt vom Miffen, Chrifti Leben war immer schon ein Milfen; von bem jugenblichen Befenntnis an: Wiffer ihr nicht bas ich fein muß in dem, was meines Baters ift? bis zu ber Lofung feiner Monnedinbre: 3d muß wirten, folange es Tag ift. Wenn er gum Täufer fpricht: Es gebührer uns, alle Gerechtigfeit zu erfüllen, so ift bas basselbe, wie er vor Biloeus ausruft: Ich bin bazu geboren und in die Welt gekommen, daß ich die Wahrheit geugen foll. Der Gebante bes Daffens im Beben Corifti fann nicht über-

boten werben. Es ift ober ein Milfien böberer Urt, and bem lehien Weltzusammenhong, wie er ihn erfamte, bas heißt ans Gottes Willen geboren. "Doch nicht wie ich will, sondern wie du willste Und es ist ein gang innerlices Wiffen. Denn niemand hat ihn gwingen fönnen. Man muß fich einmal reint menschlich flar machen: warum ging er nicht in die Einfamteit ober über bie Bandesgrenge? Marum fiberfles nicht blefe einig wiberftrebenbe, rechtbaberifche, beffenwiffenbe, fich felbft genflgenbe Weit ihrem Schicffel ? Barum mied er nicht ben Bang in die Bobie bes Lowen, auch wenn diefe Bernfalent bieß?

menbigfeit von oben her und von innen ber, im Einflang mit Gott und ibm felbft. Jier Reen und Befen ift bie Liebe, Denn Riebe ift bas einzige in der Welt, was nicht erzwungen werben fann und boch im Bann bes Milffens Die Liebe muß lieben, fie tonn nicht anders. Ein altes Sprichwort fagt: Wohltaten werden nicht aufgedrängt. Aber das ist eine halbe Wahrheit. Die gange Babrbeit ift: Die liebe boret nimmer auf, fie faft nicht noch, fi: est fich burch, fie ringt mit allen bofen Geiftern die die Welt je befessen haben. Liebe ift ftark wie der Tod. Gie ist die Kraft der Kräfte. Sie gürnt dem Sünder und vergibt ihm. Sie richtet und sie rettet. So wacht sie das Ununsgliche möglich und fiegt im Unterliegen. Walte ublit Chriftus folches leiben? — Wan bat oft nach einem besonderen Blan gefragt, den Gott mit diesem Leiden gehabt hat. Die Frage wird nie gang verstummen. Aber für uns beautwortet ie fich in der durch die Inbetaulende gemochten nh täglich aufs neue zu mochenben Erfabrung ng nur ber leidende und fterbende Christas el Menichenfeelen annun kann, daß sie sich ibm ergeben und damit zugleich in ibr eigenes Muffen von Derzen willigen. Das tat ich für dich, was taft but file mich? weicht ber

So wollen wir und micht länger gegen bas Maffen ftrauben ober einer ertraumten Bogelfreiheit nachjagen, fondern unfere tagliche Bflicht erfüllen, Treue im großen wie im fleinen beund drauben im Felde, unangeschen, ob So find wir icon mitten in der Beibens- er und recht ift ober nicht; aber getragen

Menueriten, jum Beiden und Sterben mit und format, fo fteben wir nicht für und allein, fondern in festen Berbindungen, in der Rachfolge deffen, der unfer getreuer Führer und Bergog ift. Kämpje den guten Kampf bes (Maubend.

Denn wer nicht fampit, trägt auch bie Rren' bes em'gen Lebens nicht babon.

Oftergedanken in der deutschen Baufunft.

Die gewaltigen inneren Bewegungen, Die bas jange Reben bes beutichen Bottes beberrichen, affen die "Bamwelt" in ihrem letten Sefte Betrachtungen über ben Einflug bet Erneuerung unferes Wollens und Empfindens auf die Bau tunft ber fommenben Beit ansiellen. Die "Bai well" erwartet in kinftlexischer Beziehung eine weitere Bereinsachung, eine Ichlichte, sachliche Runft, wie fie ichan vor dem Arriege vielfach als hel der Entwissung bezeichner wurde technischer Beziehung erwarter die "Bauweit" einen weiteren Uebergang zur Maschinenarbeit, demgemäß auch den genoffenschaftlichen An-sammenschluß der Handwerker. Am weitesten reien mobl bie fogialpolitifchen Betrochtungen. Die "Vauwelt rodner damit, dog die überall fpürdaren Anläufe zu finatsfozinliftische Eni-wiellungen zu einer ftautlichen Bewirtschaftung auch ber Arbeitetrafte führen tounte, ba bic Sparfamteitsbestrebungen sich nicht auf unter-rielle Gilter beschrönken mit ben. Die Bau-

Der Staat wird feine ftarte und mandmal seldichte und bezehen fie als eine Rot-ivou der Gewißbeit: and wenn at pun ichnere band auf die Arbeitsfräfte legen, wie bag dieses neugenommene Minglied an iersen

er sie auf Rahrungsmittel und Metalle, auf Leder und Webitoffe legt. Das wird dem eine seinen oft siederlich verfe unbergannt werden, ober wir brouchen die Andungung des gangen gemeinsamen Besitzes bes Bolles, wenn es nicht burch englische Kosaken und Annien untergeben Die bolle Durchfilbrung bes Staatsgebantens, wie ihn bie alten Theofratien im Sinne liter Zeit verjuchten, ilt aber mar möglich wenn und weil unfer ganges Bolt baga bereit, innerreif ju foldbem Aufgeben im gangen ift. Und weil diese Ernenerung nichts Aeuberliches ft, wing fie fid in allen Meuherungen bes Sebens zeigen, auch in benen bes bürgerlichen ind gewerblichen Lebens und im höchften, der

Die offerliche Zeit wiederholt fich im Leben ber Ratur alljährlich, ber Menich hat fie omt Ende ber Jugend, die Bolfer erleben fie felten vielleicht nur einmal; mande, die Begundeten, erleben ihre Jugend mehriadi. Möge für unfer deutsches Bolf dieser Krieg die Karwoche eines fconen Diterfeites fein!

Berliner Shakespeare-Jeier vor 100 Jahren.

Much vor 100 Jahren bat man in Berlin ben 23 April, Shatespeares 200jahrigen Tobestag. feftlich begangen, als ob ber Dichier einer ber unfrigen ware. Die Berliner General-Intenbantur ber Moniglichen Schaufptele batte bamafe noch Goethes Borten beffen einzigen eigen lichen Schiller, engagiert und richtete es fo ein, Das amerikanische Bolf ist mehr als bemütigt" morben infolge ber schauberhaften Unfahigfeit unferer Regierung in den letzten brei Jahren.

Menn bie Regierung bes großen und reichen amerifanischen Bolfes von 100 Millionen Geelen schon bei ber Abwehr eines Banbiteninfalles jo bollftanbig Schiffbruch erleibet, bonn foun man fich boritellen, in welche furchtbore Lage uns biefe Regierung bringen würde, wenn wir erft einmal von einem ernsthaften Feinde ebrobt fein würden,

Die Deutsch-Umerikaner.

Der nachfolgende Inbalt einer von Bill wantee an einen Mannheimer Freund gerichteten, 13. Murg datierenden Boftforte, bürfte unfere Lefer intereffieren. Die Rarie fautet: Dir nahmen gelegentlich bes zu Gunften dentider und öfterreichisch-ungarischer Berwundeter bier stattgehabten großen Bagars ein und fandten nach britten 170 000 Dollar. Der Bagar geitigte ben größten Erfolg, ber je mals in Wilhamfee zu verzeichnen gewesen. Alle Deutichen fpendeten in freigebigfter Beije. Der tägliche Bejuch des Bazurs wer durchichnittlich 14 000 Berionen. Die Bareinnahmen am letten Tage 35 000 Dollar.

Der Reichskanzler und die polnische Frage.

m. Köln, 20, April. (Br.-Tel.) Die "Soln 8tg." melbet aus Barichau: Im Mittelbunft des Intereffes fteht bier immer noch die lepte Rebe des Reichstanglers und natürlich der ber polnischen Frage gewidmete Teil.

Die Wochenschrift "Ingobnif Bolsti" fieht in der Rede die Anfundigung der Grundlage für eine wirkliche Wiedergeburt bes polnifcen Bolfes, das dafür dem Rang ler aufrichtige und tiefe Anerfennung golle Der "Rierier Polifi" wünfcht eine Erflarung dag bie Bolen nicht wieder an Mukland gurudfallen follen und fagt: Diefe Ertlärung begrüßen wir mit wirklicher und lebhafter Befriedigung. Die Rudfehr ber ruffifden Gewoltherrichaft ichreckt uns wie ein ichmerzhaftes Gefpenft.

Die Toten des "Scharnhorst".

* Berlin, 19. April. Bon ber Befagung bes Bangerfrengers "Schannbarft", ber in bem Wefecht bei ben Galffantelinfeln verloren gegangen ist, konnte bekanntlich niemand geret-tet werden. Tropbem werden in der Orsentlichfeit immer wieder Gerfichte berbreitet, daß ir gend ein Gereiteter ein Lebenszeichen von fich receben babe. Sierburch wird bei einzelnen Ungehörigen der Bermiften die trilgerifche Soff-nung erwecht, daß möglicherweise auch ihr Berbendter noch am Leben sein fonnte und nur durch irgendivelche Umfände bavan verhindert ici, mit der Seimat schriftlich zu versehren, Dem-gegenstder hat das Brisoners of War Infor-mation Bureau in London das Hentral-Komitee uom Roten Kreuz ersucht, das Bublisum nochmals barauf animertiam zu mochen, bag alle dexartigen Gerfletzte seber Grundlage entlichren. Insbesondere ist die Annahme ungutreffend, daß n Aupferbergwerten auf ben Shetland Infeln Gefangene beschäftigt werben, benen ber Berfehr mit ber Beimat unterfagt ift. Es gibt bort überhaupt feine Rupferbergwerfe.

Die Sicherstellung der Volksernährung.

Die Fleischkarte eine Sperr:

Š.

Œ.

er.

m

大大

TL:

karte, keine Unipruchskarte. Man schreibt und: Bei der Regelung der Das "Reichsblott" veröffentlicht eine Regies meter Reulanee. Die Schafn ist sehr auf die Fibahn ist sehr auf die Beitrechnung unterhalb Aderental. Tage guerft, und zwar als Hamlet, auftrat. aus ber Boffifchen Zeitung vom 25. Abril 1816 su erfeben ist, wurde zum Eingang ein Prolog gesprochen und graar gang in dem Geiste, der ihn gedichtet batte, und worin vorzüglich die Stelle willsommen war, daß wie England selbst, so auch Englands Zierde Shalespeare ursprünglich benticher Listammung und folglich er und feine Schäpe als beutiches Eigentum anzusehen und zu genießen seh." Ob diese Heier unserm beutigen Geschmad entsprochen haben würde, ift allerbings gweifelhaft. Der Berichterstatter lobte gwar ben Samlet bes herrn Bolif und rühmte em Bolonius-Darfteller nach, er erinnere an Iffiand, ber bie Rolle geschaffen babe und bon bem felbst Englander betenerten, in ihrem Bater lande werde seine Leistung nicht erreicht. rifgte er an ben anderen Schanspielern, bag fie fich finulofe Berrentungen ber Berfe erlaubten Much bermifte er "am Schluffe, ba man im Din tergrunde auf Wolfen getragen Chofespeare, bie golbene Leier in der Hand und von Melpomeni goldene Leier in der Jund und von versponenind Thossa mit dem Sternenkranze gekrönt"
ieben kontret, die Klänge der Harmonika, die
"eine wirdige Begleitung des überrasschenden Andlicks gewesen wören." Anf unfer moderned Bublikum würde eine derartige Dardietung weniger weihevoll als erheiternd wirken, in damassger Zeit wird sie ihren Zwed sicher nicht versellt haben. perfehlt baben.

Ruffifche Offerfeiern.

Das Ofterieft ift im Bereich ber ruffifch. riechischen Kirche mit einer großen Angahl verichiebenartiger Gitten berbunden. Es ift ein all. Gin Jugendbrama Geufles, 1888 erfcbienen, nun | Blute, ein Flimmenn nur enf bem groß gebreite. | Art Stellung gu ben großen Beitereigniffen.

berabgufeisen und mit ben verffigbaren Beftanben m Schlachtvieb in Ginffang zu bringen, Hierau cheint stellenweise die Ansicht entftonden zu fein daß, wie bei der Brotfarte, die durch die Felelich-farte festgeseiste ober noch festgeseinde Berrandsmenge and taifadilid bem Berbrander sugeteilt werben wird. Eine lolde Absicht liegt iedoch der ganzen Begelung nickt zugrunde. Inviden der Brotlarte und der Meischarte besteht ein grundfählicher Unterschied. Durch die Monopolisierung des Brotgetreibes und Mehleit es näglich, auf Grund der Ernteergebnisse lestguiteilen, welche Brot- und Mehlmenge dem derbraucher tatjächlich zugetellt werden fann Beim Bleijd besteht eine berartige Nüglichkeit iber burchans nicht, da selbst wiederhofte Wiedchlungen noch burchons feinen licheren Anhali vieten fift eine einigermaßen fichere Schätung ber verilieberen Heischworrate. Die Meischarte som mithin nur eine Sperrkarte sein, die den Aved berfolgt, den Berbrauch eine auschränken, sie kann aber keinen Ansipruch auf eine bestimmte Fleischmengegewähren, lieber die Avedmäßigsfeit Durchführbarfeit ber Einführung Telfctarten icheinen einstweilen in ben Bunbediaaten und Kommunalverbänben bie Anfickter noch stemiich weit auseinander zu gehen, Bundesraisverordnung bom 27. März berbflich et die Gemeinden, eine Berbrauchsregelung von Aleiich und Melichwaren in ihren Begirfen bor-gunehmen. Dabei ist zweifellos an die Kleischfarte gebocht. Die prengische Anskilhrungsantveifung hreibt vor, bağ bie Gemeinden, soweit erforderlich, Mahnabmen an treifen haben, um eine ingomeisene Verteilung bes Fleifches und ber Fleifchwaren auf ihre Bevöllerung sicher zu wellen. Daß der Fleischkarte iehr große Schwierigetten enigenenfteben, ift nicht au bestreiten mmerhin baben Bundesstaaten wie Bouern un Sachfen die Aleischarte für ihr gange Gebiet bereits eingesübet, woraus nan entnehmen daxi, daß einer insten Begelung für einzeine Gemeinde jedenfalls seine unsberwindlichen Schwierigseiten eutgegensteben. Gerabe die Besichrünfung des Aleischerbrands nötigt zu einer Berbroucheregelung, bie ben Bebürfniffen auch ber nimberbemittelten Bevölferung Rechnung

Postbeamtenschaft

und Tenerung.

Man ichreibt und: Die immer wiehr guneb. nende Tenerung, die Stre Entstehung bem Arbeitermangel, Burildhaltung und unbebachte Ansammlung von Lebensmitteln, Aussubrvers ote, Mehlverbrauch u. a. m. verdankt, macht lich besonders in den Kreisen der Beaurten, die auf ihr Diensteinkommen angewiesen find, bemertbar. Sanbel und Jubuftrie, Landwirtichaft und Arbeiter wiffen ben veränderten Umftanden gebührend Rochnung zu tragen. Indem fie der gefteigerten Rachfrage entsprechend ihre Arbeitsfrost so both wie möglich bewerten, hält ihr Ginkommen mit der Lebensmittelberteuerung Schrift. Die meiften Städte Deutschlands haben ihren Beamten ichon längere Zeit Zulagen gewährt. Den niederbesoldeten Postbonmen ist es bei der einsachten Lebendivelle nicht möglich, den fieigenden Ansorberungen Nedmung zu tragen Dies hat die Achienen mittlebet der gen. Dies bat bie Arbeitsgemeinschaft ber Boftverbande anerfannt und in Eingaben an Bunbesrat und Reichstag wegen Gewährung bon Teuerungszulagen jum Ausbrud gebracht.

Die Reuregelung ber Gelfenverforgung.

Unferen Mitteilungen im gestrigen Abendblatt liber die Reuregelung der Seifenbernach den Ausfilhrungsbestimmungen die an eine Person in einem Monat abgegebene Menge 100 Growen Feinseife fowie 500 Gramm andere Seife ober Seifen-pulver ober ondere fetthaltige Waschmittel nicht ilbersteigen barf.

Die Sommerzeit.

nommen, ben Bleischwerbrauch ber Bevölferung | vom 1. Mai bis 30. Geptember um eine | Ctation Titisee, lleber die Kammhöhen und L Stunde borgeriidt wird.

Uns Stadt und Land. * Mannheim, ben 20. April 1916.

Gifernen Arenz ausgezeichnet

Obergefreiter Berg beim Bad. Jufi-Art. ier, alter Rangierbabnhof, feit Beginn bes Arleges im Telbe ftebend.

Kurt Clemm, Oberleutnant im Feld-Art.. Reg. 68, Sohn bes Geh. Oberregberungsrat Dr. Clemm, Ge. Landestommiffär in Monnheim, murbe mit bem Gifernen Rreng I. Rlaffe andgezeichnet.

Sonftige Auszeichnungen:

Dem Leutnant b. & Ringer bom Landft. Inf. Reg. 40, ber bereits mit bem Gifernen Riaffe und bem Ritterfreug 2, Riaffe mit Schwertern des Ordens vom Bähringer Löwen ausgezeichnet ift, wurde von Sr. Ral Bobeit bem Fürsten von Sobenzollern ber Sobengollerniche Hausorben mit Schwertern

* Berfest wurde Gifenbahnfefreiar Auguft Schonbel mofer in Millibeim nach Achern. * Gin Berbet über ben Bertauf ben Speifeels im Umbergieben . Das Minifterium bes Innern but eine fofort in Rraft tretenbe Beroednung erlaffen, wonach ber Bertauf bon Speifeeis auf of. fentlichen Stragen und Blagen verboten ift. wiberhandlungen werben mit Wefangnis bis sechs Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu 1800 2017. beitroft.

* Frauenarbeit im Sanbels . Gewerbe. Man fcreibt uns: Die gum Kriegabienft eingezogenen Sandlungsgehilfen find gum großen Tell burch weibliche Rrafte erfest worben. Die Gefahr ift nicht ausgeschloffen, bag fte auch nach bem Kriege beibehalten werben, jum Rachteil ber aus bein Gelbe heimfehrenben mannlichen Angestellten, meichen es infolgebeffen ichiver ober gar unmöglich wird, eine baffende Stellung gu befommen. Dies muß berhutet werben. Bu bem 3wede find bie in Betracht fommenben Firmen ufm, barauf aufmerkfam gu machen, bag es ihre fogiale und baterlandifche Bflicht ift, ibre früheren Angeftellten möglichft wieber in ibr Gefcoft aufzunehmen. Der hief. Nath, Kaufm, Berein hat beshalb an bie Sanbelstammer ein Gefuch gerichtet, fie moge auf die in Betracht fommenben Rreife ihres Begirfes in bem angebeuteten Sinne einwirfen.

* Dus Beft ber Albernen Sochgeit feiert Ofterfounteg Klifermeister Friedrich Kitmmerle mit feiner Gattin Coffe geb. Stub, Holzstr. 14

* Binterliches Ofterwetter! Die alle Better. regel "Grune Weihnochten, weiße Oftern" burfte fich heuer wieder bewahrheiten. Rachdem uns ichon die berfloffenen Bochen einen jaben Umfchlag gu taltem und ichnceigem Better gebracht bat, ift im Laufe bes Dienstag im gangen Schwarzwald neuerdings ein plöhlicher Temperaturft ur g erfolgt, ber mit reichlichen Schneefallen verbunben ift. Geit Dienstag Abend fallt im hoffen Schwarzwold obne Unterbrechung Schnee, ber oberhald 1000 Weter bereits 15 Bentimeter both forgung tragen wir noch ergänzend nach, daß liegt und in den Frühftlinden bes Mitwoch fich bis auf 600 Meier behauptete. Allerbings burfte in biefer Mogion fein Bleiben nur bon furger Dauer fein, ba bort bas Thermometer noch fiber Rull llegt, Singegen herricht in den oberften Gebirgslogen regelrechtes Minterwetter, bas febr gunftige Sportveraaltniffe für Sti, Robel und Schlitten für Die Ofterfeiertage in Musficht ftell. Bom Felbberg, Belden und Bergogenhorn melbet man andauernh Schneefall bei 3 Grab Kalte, eine Gesamtichnee-Bubareft, 20, April. (BDB. Richtomtl.) 555e von 80 Bentimeter, worunter eina 40 Benti-

paffe mußten am Dienstag und Mittwoch wied bolt Babnichlitten geführt werben, um bie Sone naffen beifeite gu ichaffen. Und im mittleren un nördlichen Schwarzwald liegt eine geschlossen Schneebede, bie oberhalb 800 Meter etipa Bentimeter boch liegt; bei weiteren Schneefallen fürfte fiber Oftern auch im Hornisgrindegebiet bie Ausübung des Bintersports nochmals möglich sein In der Gbene und in den Talern find am Witt moch Eraupel- und Schneeschauer niebergegangen Die eine empfinbliche Abfühlung gur Folge batten Immerhin ift bisber in ben Ticfen fein Froft auf. getreten, fobog au hoffen ift, bag bie in fconfter Blute fiebenben Baume nub Ruftigen nur wenigen Schaben burch ben Rüdfall erfeiben werben.

* Ginen rührenden Beweis bon Ramerad. ichaftlichkeit hat eine Gebirgs-Ranonenbatterie und deren Munitionskolonne im Weften gegeben, Borgefeste und Manuschaften der zugennsten der in Karlsrube lebenden Bitwe und der in Karlsrube lebenden Bitwe und der I jugendlichen Kinder eines jüngüburch eine Granate getöteten Kameraden eine Samm lung veranstaltet, deren Ergebnis — 200 ML — zur Linderung der ersten Not der Bitwe überlandt worden ist. Das in deutsche Treue! Om ab vor diesen deutschen Soldaten!

* Die Groft, Gonigereifchule in Furtwangen war in dem abgelaufenen Schuljabe von 2 Schülern besucht, 13 Holzbildbauern bezw. Mit Cleuren und 11 Schreinern. Im Frilhjahr fonnte ber langit gehegte Wunfc auf Anfchai ung bon Holzbearbeitungsmaschinen erfillt In ber Schule werden jest auch fünft lice Glieber (Sante, Bulje) bergeftellt. Die Solzbilbhaner erbleften fachgemäße Anleitung n einem mehrwöchigen Kurs in der Kriegsinro ibenfcale in Ettlingen. Bei ber Schlafficie ber Schule filhrte Berr Fachiehrer Romba als ftellvertretenber Borftand bie Bedeutung bes Schuipereigewerbes bor Mugen. Er betonte fonders, bağ bie Krifis, die bas Kunftgewerbe den vergangenen Jahren burch die angestreb Runftrichtung auf möglichst einfache und glat Formen burchzumachen hatte, wohl überftanben ei. Die jest geschaffenen Arbeiten bringen wie ber reichere Formen und die Möbelinduftrie be-borgunt neuerdings wieder vielfach ornamentale Schnihereien. Es ist zu erwarten, das die Holz-schniher in der Zukunft nehr als in den vergau-genen Jahren gesucht werden.

* Der Gouverneur von Roln gur Mabefrage, Auf eine Eingabe ber Kölner Frauenvereine an den Converneur der Festung Köli gur Befampfung ber Mobeauswüch! hat biefer folgende Antwort erteilt: "Dem von der Nationalen Frauen-Gemeinschaft ausgesprochenen Gebanten, daß es als eine Schmach für die beutich. Frauenwelt angeseben werben miffe, wenn bici deutsche Frauen burch eine untvürdige und auf fallend leichtfertige Art ihrer Aleibung ber gegen wartig besonders ernften Stimmung, die bas Bolf beherriche, Sohn fpreche, fann ich nur burchaus zu ffimmen. 3d bin mit ber Rationalen Frauen-Ole meinschaft barin einig, bag bie im bortfeitigen Schreiben hervorgehobenen Auswüchfe ber Mobe don wogen ber bamit verbundenen, volfowirtschaftlich ichäblichen Materialverschwendung von offen berufenen Stellen befampft merben miti-Deshalb habe ich bor furgem die Boligeibeborben angewiesen, folde Schaufenfter ausftellungen, bie ärgerniserregend und auf reigend wirfen fonnen, im eingelnen Falle gir berbieten, Gine Reibe bon Schrufenflerauslagen find baraufhin entfernt worden. Ich werde auch in Bufunft, foweit es angangig ift, bie mir auffebenben Dachtmittel anwenden, um bie Erregung öffentlichen Aergerniffes durch Mobelor beiten gu verbindern, 3ch zweifle nicht baran, baf die Mehrzahl der beutschen Arauen wiffen, wal fie bem Baterlande und fich felbit fculbig find, und ich rechne vor allem barauf, daß bie in ber Mationalen Freuen-Gemeinschaft gulaumengefchloffenen Frauen in dem Rampf um eine würdige

Mobe eine filhrende Rolle übernehmen werben, * Runfifteine aus Berliner Dansmill. In eine Reibe von beutschen Stäbten, wie hamburg, Rich Frankfurt a. M., Wiesbaden ufm., wurde bos Mill daburch beseitigt und zugleich verwerfet, daß es in geeigneten Orfen verbrannt, bie erzeugte liegt fonge bis mit i Barme für Danipfe und Gleffrigitätsgewinnung

gemeiner Brauch, daß am Ofteringe alle Leut einander mit bem Grug "Chrift ift erftenben! umarmen, und auch der Zar war bisher dieser Sitte fiets getren. Wenn ber Raifer ollen Reuffen bie Mitglieber feiner Familie und die erften Grofiwsirdenträger seines Gofes feierlich unt-armt, bilben hierbei Truppen in Galaunisorm Shalter, und nach dem Jarenfus; umarmen anch bie Soldaten fich untereinander. Wie bei und zu Weihnachten, so ist in Angland zu Oftern bas gegenseitige Beschenken üblich. Auch Festmähler Gaftlichfeiten gibt es in großer Menge. Di rnififmen Ofterfichen, "Boba" genannt, best cherlet Legenben find mit bem Anden bes Ofter Ruchens verfnitbft. Go beift co, bag man bie Tilre bes Zimmers, in bem bie Andien gubereifet werben, mabrend bes Badens nicht öffnen barf. Die Oftereler find melft rot gefacht und tragen die Anffchrift "Chrifton voffren!" (Chrift ift erftanden.) Im Mittelpuaft der Dftererenonien aber ficht bas Geftmabl, beffen Gerichte porber in ber Kirche gesegnet werben. Die Tasel ift bäufig burch ein Lamm aus Butter, in ood eine Ceine Robne gestedt wird, geschmildt. Das Mohl selbse muß stehend eingenommen Las Mahl werben. Bur Beginn ber Mablieft fiberreich ber Sausbater jedem ber Teilnehmer eine Echnitre eines hartgesochten Gies, bas bie Huferfichung bes Leibes fhuibolifiert.

Mene Literatur.

Die Tochter bed Loreban,

Gine Tragobie bon Aurt Coude, Berlin, 6. Groteiche Berlagebuchhandlung 1915,

um vieles gefützt und neu gestaltet. Das umfangreiche Borwort gue alten Ausgabe ift beibehalten worden: Bekenntnis und sochliche Rechtfertigung bes gewählten Ctoffes (benetinnifche Sochrenaif. fence), gemablter Motibe und Motiogruppen (bie Bandlung freift auferlich an Momeo und Julia"), mander genaueren Szenenangleichung an Chafefpeare. Gende ift Glaftrifer mehr wie Gpis gone, mit guten Ginfichten, gestaltender Araft für die Gingelfgene (ber Exposition namentlich) und einem ausgeprägten Sinn für bas Bugnengemaße, ber alleedings vor bem Mur-Theatralifden nicht bauernb gu bremfen vermag. Mis Bfeiler bramatifden Geichebens fieben bei Geude mie in Ghalefpeares Weef, augerlich genommen, ber Sag zweier abliger Geichlichter, bie Liebe von zweien ihrer Glieber. Bur bie Beurteilung bes Dramas felbft Meiben die Arbnlichkeiten wie die Unterscheibungen bie Goude aufgerichtet feben will, ohne Befong, Sauptfache ift bie fanftlerifche Glefamtleiftung beren Einmaligfeit, ift bie lebenbige und burchilchtige Entwidlung, die Kongruens von Charafter und Schidfal, von Zufall und Rotwendigfeit. Un bem Mangel biefer Aaftoren iceitert Geudes Berf als Tragible, fo put as im Gingelnen gefaßt und gestaltet fit. "Nomeo und Julia" blieben inagifch, auch wenn ber Zufall außerlich nech baneler, noch gleichgilltiger fpielte. Den beiben ift in ber Ranfiellation ber Choraftere, ihrer Berflechtung in bie Umwelt ihr Schidfol von Anfang in bie Stirn gebrennt. In bem wechfelvollen, motioburchwire. ten Gefchen Gerdes bleiben bie beiben Wenfchen, im beren Schidfal gehandelt wird, Gerant und

tere. Der Soft ber Geschlechter ift in Momes und Julia" Die buntte Blut, aus ber bas Schidfal ber Biebenben auffreigt. Die gange Atmofpbare Beronas glubt Bag, ber unvermittelt aufflamms, mo immer Freunde ber einen mit Freunden ber auberen Partei gufammenireffen, grundlos und ab gründig. Der eingelne sieht hilflos barin. Schie n l. Der haß des Loreban ift ohne Eroge und Sintergrundoferne. Er icheint mehr eine Berbohrtheit und Grille bes Alten, etwas rein Berfonliches, bas auch ohne Gemitter fich Wen tonnte Bufall, Bufall ebenfo bos ffeinliche Ranfelpi ber Rebenstehenben, Der Dramatifer hat ber offem flar gu fein, auch bei der verschlungenften Sandlungsführung, und erreicht es, indem er ftets gerade das facuifd Notwendige gibt. Gende til infolge ber fproben Bielfalligfeit und Bufalligfeit acbeneinander wiefender Motive unflag gutveilen is gur Dunfelbeit. Untilgbare Spuren bei Jugenbiverfes nielleicht in Anloge und Bau. Gin chrlides und tuchtiges Bert, aber feine Ber beigung. Geine Borgilge wie feine Schwachen gen

Büchertifch. Des herrn Brpi Suber Rriegverlebuiffe, berautegeben von Abolf Saager, geh. 2 Wf., geh Mt. (Berlag G. Muller-Rünchen.) Gs ift ein luftiges Bud, eine glangenbe Getire auf bie flein lichen Sorgen ber Dabeimgebliebenen und be Bierbanfftrategen. Der ehentalige Dunden Charfurier und jehige Reniner Bepi Daber nimn in feiner liebendwurbigen und bod fo begitifch-

die Schladen aber für Pflafterfteine bermenbet wurden. Bur Berlin mer biefes Softem nicht gungbar, weil bier im Gegenfag zu jenen Stäblen bie Steinsohle bennigen, die Weitranhl ber Oefen wit Brounfohle beheigt wird, welche feine berbrennbare Afche für bas Müll gurumlägt. Neuerbings ift es jeboch, wie ber "Bromeiheus" mitteilt, bee Rüllichmelge in Obericontrocibe gelungen auch fur biefes Mall ein Berbrennungsfuftem gu ermitiefn. Erft wird ber Gebolt an Braunfohle burdi medjenifdjes Abjieben entjernt, weburdi fdjon eine Berfremnung bes Refres ohne Gebläfeluft möglich gemacht wird. Die dabei erhaltenen Rildftanbe laffen fich gu Dungemitteln von nicht fehr hobem Wert germablen. Die abgesiebte Braun. fohlenascha bagegen wich mit Wasier zu Grifelts aeprest und nach guler Troduung mit 10 v. S froble in einem befonderen Ofen, ber innerhalb 34 Stunden 48 To. Afche mit 4,8 To. Roble berarbeitet, geschmolgen und burch Gienpfemmen in Formen gegoffen, in benent man die Maffe je nach bem 3wed langfam ober femell erfaiten laigt, Bei langiamer Abfilblung erfolgt ein Ariftallifatione. pringes, ber die gange Wasse gleichmäßig erfaßt und wetterbeftandigen Runfiftein non bofaltabulicher Struffun ergengt, ber als Aflafteribein, Bürgerfteigplatte, poliert felbit gu Grabbenfmalern nim, verwandt werben fann, Sorgt man bogogen für raiche Ablibling, io erbilt bie Moffe eine glabartige Steuffur und ebenloldes Unsfeben und ift als Flafdenglas gu acticonden.

polizeibezione

bont 90. April 1918 (Schlug).

Barnung bor einem Schwindler. In leuter Reit erschwindelte fich ein Burfche von eine 18 Johnen, ber fich Friedrich, Seinrich und Rarl Schäfer aus Reug und Minden Glabbach namite Obbach und Beryflegung, sowie Geldbarlehen bei wohltdrigen Sinrichtungen, insbesondere barmbergigen Bribern, Beidreibung: Dittelgroh bunfelblonde Baore, fpricht Mbeinlander Dieleft, rnigt grave Joppe, blau und grau gestreifie hose Maues Demb, schwarze Schmurichuhe und Sports-

Rad Pebrohing und Branditiftung ift ber milifch.polnifche Arbeiter Loreng Stugeneft, geb. am 10. August 1877 zu Radolin (Ruhland), von Frantfurt fluchtig gegangen. Befchreibung: 1,85 168 1,67 Weter groß, ichvächlich, ichwarze Pagre und folicen Schnurrbart, fcmales Geficht, habe Stirn, buntelbranne Mugen, Goll augeblich mit bunflem Angug beffeibet fein. Spricht polnifc unb pebrochen beneich. Um Mitteilung von Anhaltspuntien über ben Aufentholt erfucht bie Schutz

Berhaftet muchen 24 Berfonen megen ber-Schiebener Brafbarer Sandlungen, barumer brei Loglobner von Feubenheim und Reifch wegen erichwerten Diebstahls und eine Dienstmage bon Siegelsbach megen Beirngs.

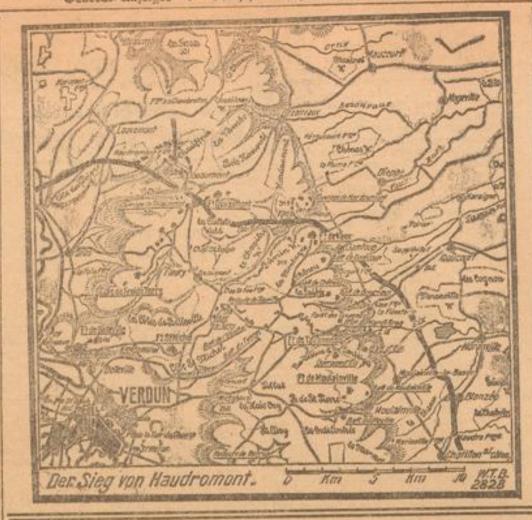
Dergnügungen.

* Apollotheater. Das neue und lehte Barieteprogramm ber biesfährigen Binterfpielgeit bringt in erfter Minie bie aus 5 Berfonen beftehende "Beratruppe", die bornehmften Draftsfeilfünstler ber Gegenwart. Reben dieser Rummer find eine Beihe Reuheiten für Mannheim verpflichtet, g. B. bie neue afrobatifche Nummer Meulouis", eine Mahlgeit auf dem Rapfe, ber Romifer Saus Blabel, die neue Tangnummer von Sabges und Biller "Marionetten", die Fongflinftlee Chilba u. L. L.

Aus dem Großherzogtum.

Babenburg, 17. April. Die hienge Stabt bat fich Enbe bes vorigen Jahres ber fitbbent-ichen Städteeintaufsgesellschaft angefchloffen und mit einem Geschäftsonteil von 5010 BR. beterigt. Sehr intereffant ift eine Bufammenftellung über den Umfang und bie Steigerung bes Barenbejuge und ben Beldumfag. 3m Dezembee 1915 berrag ber Umfaß noch famm 4000 90. riefem Bierteliahr bezogen : Konbenfierte Mila dien ausgelprochen. 98 Stiften (A 48 Dolen), 17.36 Jtr. Butter, 9000 fig. Grieß, 800 Sg. R.-B.-Grieß, 300 Sad McK. 100 Jir. Buster, 8 Kisten Drangen, 1200 Mg. Sülfenfrücke, 300 Dosen Kisotto, 38 Kg. Nu-beln, eiwa 30 000 Stück Gier, 900 Emmentaler Käfe (je 5 Schachteln), 900 Stück Holl. Gouda-tase, 1200 Stiick Allgäner Bierköse, 302 Kg. Horozafloden, 787 Rg. Marmelabe, 1201 Ag. Marga-rine, 600 Dofen Delfarbinen, 863 Rg. Schweineidmals, 6310 Dojen Beifchfonserven, 300 Sta

Beinheim, 19. April, Mit ben Bornreiten für Ereichtung eines Delbenfried hojes binervalb ber blefigen Friedhofeanlogen ift gur Beit ber biefige Gemeinberat beschöftigt Gemäß bem bon ber Giabt Duffelborf gegebener Borbilde fall ber Beinbeimer Belbenfriedhof see nach fünftlerischen Gesichespuntten einge dant und borquefichtlich auch mit einem witebinen Dentmal verfeben werben wird, nicht blog Beligitung ber an ber Front gefallenen boit bort ober aus ben Lagaretten beimbeförderten verblichenen Gelden bienen, fondern für bie Buftmit wird ber Belbenfriedho weiter benutt werden, und givar follen bort all Beinheimer Kriegetellnehmer im Tobesjalle Die ewige Aube finden, falls nicht von ben Angehörigen anberweite Bestimmung burch Benuhung bon Familiengrabstätten getroffen wird. Soweit mit ber Berwirflichung bes Planes Aufvendungen ban Rabitalien erforderlich waren 23. burch etwainen Geläubeerwerb ober burch bie Denfmaldaninge, wird felbstverftanblich bie vorherige Luftinuming bes Bürgeransschuffes eingeboti werden. Unabhängig von der Er-Delbenfriebhojes fenete aur Beit bas biefige Stadtbauamt belebottigt ift, wird in biefigen Kilingerfreisen die ftatt,



Abee einer Rubmeshalle an ber Bergftraße erwogen, moffir bie ibollifchen Soben am Raftanienmalbigen, bezw. am Strichfobi Doch fann ber Berbefonders gerignet waren. wirffichung dieses Blanes selbstrebend erft nach

bem Striege naber getreten werben. * Gberbach, 19. April. Ber bon Sangu 5.13 Mbe nochmittaga follige Berfonengug ent. gleifte swiften Snilbach und Baimuble infolge Dammentidning, peruriagit burch ben andonern ben Rogen. Die Lofomstine ift ichwer beschäbigt, Bon ben Fahrgaiben ift niemand verungludt.

Gerichtszeitung.

§ Mannbeim, 19. April, (Straftam. mer L) Borfipenber: Lenbgerichtsbirefter Dr. Linger

Die 46 Jahre alte verheimteie Rath. Gimpel nis Redorau hielt in den lehten brei Jahren ihre dehausung in Aheinau für gewisse Auhenseiber ffen und foll fogor bie eigene Tochter feilgehalten bahen. Rach febr eingehender Beweisaufnahme murbe die ifrupelloje Frau zu zehn Monaien Ge-languis neuerteilt. Berteidiger: Rochisampalt anguis necurteilt.

Das Gepräge der Gemeingefährlichleit trug bas Treiben ber 38 Jahre alten Christine Diehl geb. Schwarz aus 3lbesheim und des 47 Jahre alten permitweten Arbeiters Heinrich Brechtel ous Lubwigshafen, die fich wegen Diebstahls, Hehlerei, Inhalterei, Gewerhoungucht und unebelichen Infammenlebens zu verantworten hatten. Die Dieb wurde von Bredftel angehalten, nachts auf bie Stroße gu geben, Wer fich mit ihr einließ, wurde establen. Ihr lohnenbster Fang war bei einem Repart, dem for 90 Mart abnahm, soult ging thre Bente felten fiber 20 Mark hinaus, Wenn fie fich jegen bas Joch ibres Zuhälters aufzulehnen wagte, febre es Brügel, Rach geheimer Berhandlung wurde Brechtel zu zwei Zahren fecho Mo naten Gefängnis und einer Boche Saft verwieilt, feener ihm die Ebrencochte auf funt Sabre aberfanni und Zuliffigfeit bon Boligeiaufficht ausgelprochen; Die Diehl murbe nicht biel milber behandelt. Gegen fie wurde eine Ge-Son Aniang diefes Jahres dis jum Abril ftei, fängnisstrafe von einem Jahr neun gerte er fich auf über 55 000 M. Es wurden in Monaten, eine Saftstrafe von fünf Mo-

Gin Spartoffenbuch über eine Ginlage bon 9600 Mart ficht bie 48 Johne alte verebelichte Frida Fiedler geb. Wohmer on einem Toge im Zeb. ruar biefes Jeferes ber Privatin Rebella Burgmeiler, bei ber fie mobnte. Auf bas Gelb murben bei ber Sparlaffe am 25. Jebruar 1000 Blatt abpeboben und mit "Bela Wilmmeiler" quittieri. Gie wollte eigentlich 1250 Mart, aber ohne Künbigung gibt die Kasse nicht mehr als 1900 Blart auf ein-nat ab. Die Angellagte fündigte dann weitere 6080 Mart. Frau Siedler bat ein recht beisentel Beben binter fich. Bor Johren ging fie mit einem gewiffen Mottmann nach England, wo Rottmann auf Grund bes Ausweises einer ungarifden Freimaurerloge betteln ging. Die Angeflogte erflärte lich nichtschuldig und wollte ein Albi behaupten se berbe fich gu ber in Frage tommenben Beit in Acdarau aufgehalten (fle geht haufteren). Ihr alb Reuge nelabener Mann veriveigerte bas Revaril mit der Begründung, er habe icon genug Rummer mit ihr gehabt. Der als Schriftindverftunbige engernsene Gekoriär Bimmermann bezeichnet edoch die Angellogie mit oller Beitionnihrit als bie Schreiberin ber Quirtungennterichrift., Die Berhanklung, gu der nicht weniger als 22 Jeugen aufgeboten woren, enbete mit ber Berurieilung ber von Rechtsanwaft Weinbern vertelbigten Un geflogten gu einem Jahr Gefängnis.

Sportliche Aundschan.

* Tufballiport. Dan Enticheibungeipiel im Begirf I um ben "Gifernen Aufball" findet am Ofter. monton, nadmittage 3 Mbr, auf bem Sportplat bed Bereins für Majoulpiele gwijden manniciait bes Sportvereins herthe Mannheim

Letite Melbungen. Der österreicisch-ungarische Logesbericht.

Bien, 20. April. (BEB. Richtamtlich.) Amilic wird verläufbart:

Auffischer und südöftlicher Aviegsfebauplah.

Richts Renes.

Italienischer Uriegsschaupian.

Infolge gunftiger Lichtverhaltniffe waren bie Artillerieka mpfe gestern auf zahlreidjen Frontftellen wieder leb hafter. Der Gipfel bes Colbi Laua ift im Befit bes Geinbes.

3m Enganaabichnitt griffen bie Italiener unfere neuen Stellungen werge.

Der Stellverireter bes Cheje bes Generalftabe von Sofer, Geldmaridalleutuani.

Der italienische Bericht.

Non, 20. April. (MIN. Richamtlich.) Kriegsbericht von Mittwood Abend: Jut A d amellogebiet besetzten und beseftigten une sere Albenjäger nach Berjagung der letzten jemblichen Abteilungen, die noch im Gletscher umberireten, den Gipfel des Monte Jumo (3409 Meter). Im Bedrotale murbe nach Berftörung der aufeinanderfolgenden feindlichen Wiberhandelinien ichrittmeife unserBorgeben gegen den Gipfel des Monte Sperone jortgesett. Tätigkeit der Artiflerie im Gebiete bon ber Etid bis Brenta. 3m Guganatal serbradien in her Radit sum 18. April neue Anfirengungen bes Feinbes gegen unter Stellungen weitlich des Bergfüusses Larganza an bem feiten Biderftand unierer Eruppen In derjelben Racht griffen die Unferen ben augersten öftlichen Ramm des Coldi Lana (Soci-Cordovole), der fich noch im Befitz des Gegners befand an und eroberten ibn, naddem sie die seindlichen Linien durch gewolltige Minen zerftort hatten. Die fembliche Abieilung, die die Grüben besett frielt, murbe größtenteils verschittet ober getötet, die fiberlebenben 164 Railerjüger, darunter 9 Offiziere fielen ebenso wie Waffen, Schresbedarf und Rriegsgerät in unfere Sand. Am 19. April morgens murbe eine feinbliche Abteilung, die fich Sief näherte, gurudgeichlagen und von imierer Artiflerie gerftreut. Bon der übrigen Prout fein wichtiges Greignis.

c Bon ber ichmeigeriiden Grenge, 20. April (Br.-Tel., & R.) Die Baffer Rachrichten melden aus Mailand: Durch die Einberufung ber 40 jabrigen ebemaligen Alpini, die gestern erfolgt ift, werden biefen in ben letten Rämpfen an ber Rarntner Grenze ichwer geprüften Truppen etwa 9000 Mann neu zugeführt, da viele ebemalige Albini, felbit fiber 40 Jahre, ichon feit Rriogsbeginn als Freiwillige ins Beer traten.

Balona.

e. Bon ber idweiger, Grenge, 20. April. (Briv.-Tel. & R.) Die Bailer Blätter melben: Black Blattermelter gen and Mailand finh.

wird Bolona fast täglich von feindliden Fliegern befucht. Infolgedeffen wurde der Abwehrbienst versägerst, da mon mit einem überraschenben Borstoft, ber au bie äußere Linke benangejdjobenen jeindlichen Eruppen redmet,

c. Bon ber ichweizerifden Grenge, 20, April (Briv. Tel. & R.) Die Baffer Blätter nielben aus Mailand: Die römische Regierung hat die von den Gozialisten für den 1. Mai in gang Italien anbergumben Daifestvorammlungen verboten, weil Rundgebungen für den Grieben ermartet merben.

Der ruffische Bericht.

Beterbburg 20. April. (2823), Ridstamilida.) Amilider Beridst bom 19, April: Bestfront: In der Gegend von Düna. burg fildlich bom Dorfe Grabunowfa mochten die Deutschen in der Racht zum 18. April einen Feuerüberfoll auf einen unferer Gröben bei dem Dorfe Ginawla (900 Deter fiiblich Grabunowia). Darauf griffen fie an und nahmen uns einen Gruben. Durch Gegenongriff trieben wir jedoch den Beittd zurud. In der Gepend weitlich von Boltown perfirente unfere Artillerie eine feindliche Rolonne.

Galigien: In ber Gegend nordeveftlich oon Aremeness and in der Gegend der overen Strhya brachie der Feind einige

Minen sum auffliegen. Schwarzes Deer: Gines unferer Untersecboote versenete, obgleich es von einem Flieger, allerbings erfolglos, angegriffen wurde, unter dem heftigen Jeuer der feindlichen Batterien nahe ber Ginfahet in ben Bosponis einen

Dampier und ein Gegelichtif. Ranfajus: Bei Michfala (88 Seilonur. weitlich von Ergerum) eroberten uniere Tempben in einem Rachtangriff eine fart besestigte

Bergfette. Bir machten 4 türfifche Offiziere und 120 Astaris zu Gefangenen. Der Feind ließ außer-

dem noch einige Hundert Tote auf dem Plat Einige feindliche Abteilungen, Die furglich von der Halbinfel Gallipoli antransportiert morben waren, wurden vollständig vernichtet während andere fürftide Truppen, die an dem Nampf teilnohmen, in unserem Feuer und bei den Bajonetifamoj idjwere Beriuste erstiten

Die ameritanifche Roble verbraugt bie englijdie.

London, 17. April (ISLS, Richamtlich.) Can Unterbanje madite Souftone barout autmerkjam, daß Argentinien, Brafilien und Uruman einen beträchtlichen Teil des Rohlenbedaries aus den Bereinigien Stoaten besiehen, obwohl die Frachtraten von Rordomerifa meit böher find als von England. Shanciman ectoiderte, man forme night obne große Sorge bemerfen, daß die amerifanifche Roble die englische in Gudamerifa perbrange.

c. Bon ber ichweiger. Grenge, 20. April. (Brin.-Tel. 3. R.) Die "Baller Blätter nelden: Die frangöfische Hoeresleitung babe esten Freitag fämiliche Urlauber telegrapijd) nach ihren Garnijonorien zurüdgerusen.

London, 20. April. (BRB. Richtantlick.) Blonds melden: Der hollandische Dampfer "Socrafarta" ift in Rirl. wall eingetroffen nut Teuer im Borericiti, in bem lich eine Tobaflabung beand. Man ift des Feuers ingwischen Herr geworden. Im Schiffsraum steht das Waffer edit Truk bodi.

London, 20, April. (2329 Ridjtantilid).) Die englijde Berluftlifte bem 17. April perzeichnet die Ramen von 188 Dijigieren, jene bom 18, April bon 81 Difficiencia

London: 20. April (BIB. Richamtl.) Der Londoner und Rochweiser Gilenbahngefellichoft fambigte an, bas pom 1. West ab ibre Zuge teine Restauration din agen mehr fildren werden. Man nimmt an, daß die anderen Geellichaiten ihrem Beispiel folgen werben. .

Stuttgart, 20. Abril (Briv. Tel.) Der König begibt fich am Dienstag zu einem mehrwockentlichen Anronienthalt nach Mies

Einsturz des Rathauses in Leitmeritz.

Leitmorin, 20, Abril (Brin Zel.) Ocimun egen awei Her nadmittings fairate bas and bem jahre 1350 jammende Kaihans teilweise ein. Juerft prödelte etwas Mauerpay ab. Balb baranf begann sich ber Spisbagen zu neigen. Benige Minnten ipater frürsten nacheinander te Bordectwunde des erften und zweiten Stock erfes gujammen. Menigenfeben find nicht git beflogen. Der Einfturg dürfte den Wättern gu-folge auf das Allier des Gebändes und auf die, burch frührte Wieberberftellungsarbeiten ent-ftanbene Schwächung ber Bieller gurucksuführen fein. In erften Stockwert befand ich bes ftonben, die jest unter den Trilmunern begraben

Handels- und Industrie-Zeitung

Reichseisenhahnen.

"Des Deutsche Reich sieht mitten im Weitkrieg, nuß Milliarden für Kriegszwecke aufwenden und appeliert erfolgreich an das von heiliger Vaterlandsliebe enforamme deutsche Volk. Alle Hillsquellen zur siegreichen Austragung dieses Titanenkampfes werden dem Vaterland vom Volk bereitwilligst zur Verlügung gestellt. Das Gemeinwohl erheischt nach Kriege eine große Tat auf dem Gebiete des Verkehrawesens. Um sie zu volkühren, bedari es der Anwendung großer wirksamer Mittel. Kein Land der Welt hat im Kriege eine solche Walfe und im Frieden ein solches Wirtschaftsinstrument wie Deutschland in seinen Eisenbahnen, wenn sie richtig ausgenützt werden. Die höchste Potenz ihrer Leistungsfähigkeit muß jetzt unbedingt berausgeholt werden, um allen an Deutschind herantreten-den Anforderungen auf militärischem, fimanziellen and wirtschaftlichem Gebiete gerecht werden zu können. Diese höchste Potenz des Könnens lißt sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht erreichen. Hierzu ist unbedingt und mindestres eine einheitliche Leitung nötig, die, osgelöst von den Sonderinteressen er Einzelverwaltungen, nur das Große und Ganze im Auge hat und vor allem darauf Bedacht nämmt, alle Verkehrswege (auch die Wasserwege) zur Beiriedigung der großen Bedürfnisse die sich mach dem Kriege herausstellen werden, nach ihrer Leistungsfähigkeit voll auszunutzen und so zu betreiben, daß das reisende und verkehrtreibende Publikum wie der Reichssäckel gleich gut dabei inhren. Diese höchste Kraft des Könnens ist von den deutschen Staatsbahnverwaltungen man mag sie zusammenfügen, wie man will nicht zu erreichen. Durch Aufgabe ihrer Sonderinteresson könnten ale - wenn sie dazu zu bringen wären - die angedeuteien Relonnen im Bereich der deutschen Staatsbalmen vielleicht noch darchführen; nie litten dabei aber schon unter dem ihnen gegenüber weniger gefügigen Publikum, dessen Mitwirkung zur glat-ten Durchflihrung dieser großen Reformen unbe-dings nötig, durch Maßregein des Reichs auch viel eher zu erreichen ist."

So schreibt*) der Wirkliche Geheinmat Dr. jur. h.c. Hermann Kirchhoft, dessen große Verdienste um das deutsche Verkeinswesen wir anläßlich seines 70. Geburtstages gewürdigt haben (vgt. Dr. 523 v. 29. Okt. 1915). Sein größles Verdienst ist aber, daß er trotz großer Erfolge im Dienste der preußischen Staatsbahnen niemals den Blick für das Ganze verlor und allezeit ein eifriger Vorkfimpfer des Bismurcleschen Einheitsgedankers blieb. "Wer rastet, der rostet," ruft er auch jetzt*) dem Freiherrn von Zedlitz zu, der im Tag" vom 19. November 1915 einen Artikel über Das Reichseisenbahnprojekt im Lichte der Wirklichheif" veröffentlicht hat, am dem eine beinglidse Selbstzufriedenheit über das bisher Geleissete und eine scharfe Gegnerschaft gegen den Gedanken der Reichseisenbahnen spricht. Kirchholl ist als alter Eisenbahner stotz auf die Leistungen der deutschen Eisenbahnen im Kriege. Auch er erkennt an, daß die gegenwärtige Periode des deutschen Eisenbahnwesens mit einem vollen Erfolg abschließt. Wir werden aber seinem sech-verständigen Urteil beipflichten missen, wenn er es als eine bedenkliche Selbstäuschung kinstellt, sagen zu wollen, bei den preußischen Staatsbahnen sei alles so vollkommen, daß an ihnen bis auf Kleinigkeiten nichts mehr durch Vereinheitlichung zu verbossem sei.

Zedlitz meint: "Ein ungleich besseres Mittel zur Nutzbarmachung der Bahmen für die Reichsfinanzen als in ihrer Selbstbewirtschaftung besitzt das Reich jedenfalls in ihrer sachgemäßen Be-ateuerung." Hiergegen wendet Kirchhoff mit Recht ein, daß dann der Eisenbalmverkehr in seinem vollen Umfange mit einer ganz exorbitanten Tariferhöbung beiegt werden milsse, da die immer mehr steigenden Betriebs-konten der Eisenbahnen ohnehin einen Ausgleich durch Erhöbung der Tarife erheischen. Der Reichsknase als solcher würde damit vielle cht Gendge geschehen sein. Die Erhöhung der Personen- und Gütertarile um viele hundert Millionen Mark würde aber einen schweren Druck auf den der Förderung so dringend bedürftigen Verkehr selbst und das auf ihn in allen seinen Teilen angewiesene Wirtschaftsleben ausüben. Ein solcher Schritt bedeutete daher nicht nur einen Eingriff in die Wettbewerbsfähigkeit ganzer Industrien, sondern führte zugleich durch die daraus entstehende Verkehrsabnahme zu einer linanzießen Erschütte rung der Eisenbahnkörper und damit der eisen hahnbetreibenden Bundesstaaten. Das hiefle doch: den Knoten der Geldbeschaffung für das Reich einfach zu durchbauen, statt ihm sorgfältig zu

Gegen die weitere Behauptung des Freiherrn v Zedlitz, daß von der Vereinheitlichung der Verwaltung nur eine beschränkte Verminderung der Betriebskosten zu erwarten sei, wendet Kirchhoff, dem man hier sicherlich die größere Sachkenntnis zusprechen muß, ein, daß es sich ifür die Eisenbahnen in Wirklichkeit nicht um Ersparuisse in beschränktem Maße, sondern um die Möglich luit handle, durch zeitgemiße Maßnahmen nach dem Kriege Betriebeergebnisse zu erzielen, die selbst hohen finanziellen Anforderungen des Reichs an das Verkehrswesen gewachsen sein werden Er verweist in diesem Zusammenhang auf den in Priedenszeiten eingerissenen Transportlexus, des antediluvianische" Vierteisssensysiem, die ganz erheblichen Betriebsvereinfachungen, Fahrplanver-

7) Der Bemarcksche Reichseisenhahmpedanke. Reichastelle einbeitliche Verkehrsbeitung als vorläufige wirtschaffliche odwendigkeit. Von Dr. jur. h. o. Hormann Kirchinelliche odwendigkeit. Von Dr. jur. h. o. Hormann Kirchinelliche Orde. Och Eat. 2. Auflage, Santgart und Berlin, J. O. Ooth.

besserungen, Personalminderungen, die möglich sein werden, wenn erst durch Beseitigung dea Sonderinteresses unter den deutschen Staatsbahnen, die vielen aus Konkurrenzinteresse getroffenen Betriebsmaßregeln, insbesondere an eingelegten Zügen und Kurawagen, in Wegfall kommen werden. Für den Außenwung des Verkehrs und des gesamten wirtschaftlichen Lebens nach dem Kriege sei ein von allen Auswüchsen beireites Eisenbahnwesen sogar die wichtigste

Zum Schluß seines sehr lesenswerien Bächleins kommt der Verlasser noch auf die Wasser wege zu sprechen. Diese milssen jetzt, ihren Leistungstilligkeit entsprechend, Schulter an Schül ter mit den Eisenhalmen, ühr den Gesamtverkehr Deutschlands nutzbar gemacht werden. Wie sollen die deutschen Staatsbahnen z. B. die große Auf gabe im Interesse und namens der Gesamtheit er-füllen, wenn es gilt, für den sich ganz neu bilden-den Verkehr mit dem Orient alle Verkehrswege (auch die Wasserstraßen) in ausgleichende Gerechtigkeit voll nutzbar zu machen? Die in Zu kumft zu lösenden Verkehrsaufgaben gehen eben über den Rahmen und den Bereich der Smatsbahm verwaltungen hinaus. Demgegenüber lesse sich nur von einer einheitlichen Reichslei-

tung voller Erfolg erwarien.
Der gunz Deutschland durchdringende groß-zigige Geist maß denmächst auch füber dieseFrage zur Vollstreckung des alten Bismarckschen Ver nutchtnisses kommen. Opfer minsen überall für das eine Große: die mifitärische, politische und wirtschaftliche Erstarkung Deutschlands gebracht

Welchen Nutzen wird Deutschland aus einheithich betriebene Eisenbahn- und Wasserwegen

Welch tiefen Eindruck mnß es auf das gesamte Ausland machen, wenn Deutschland als Errongenschaft dieses Weitleriegen das Bild eines einbeitlich betriebenen Verkehrswesens von Norden nsch Stiden und von Osten nach Westen - unter gleichzeitiger Erhaltung der Eigenart der einzelnen Länder – bielet! 1870-71 brachte die politische Einigung Deutschlands: 1914-16 muß die wirtschaftliebe bringen!

Effektenbörsen.

Frankfurter Effektenbörse.

* Frankfurt a. M., 20. April (Priv.-Telegr.) Die feste Grundstimmung der vorangegangenen Tage übertrug sich auch auf den heutigen Börsenverkehr. Doch blieb das Geschäft auf einzelne Märkie beschränkt. Größere Umsätze bemerkte mmn wieder in Montanwerten. Besonders hervorzuheben sind Gelsenkirchen, Deutsch-Luxemburger, Phonix-Berghau. Ferner lagen Harpener und Laurahütte fest. Outer Nachfrage erfreuten sich chemische Werte. Badische Anilin, Holzverkohlung, Griesheim u. Scheideanstalt wurden rege gehandelt und höher bezahlt. Von den übrigen Werten nind weiterhin noch Hirsch-Kupfer, Zellstofffabrik Waldhot, Motorenfabrik Oberurzel bei fester Tendenz zu erwähnen. Daimler konnten den Kurastand ziemlich gut behaupten. Deutsche Wallen, Rheinmetall fest. Schiffahrts-Aktien preishaltend. Elektrische Werte vereinzelt reger umgesetzt.

Am Rentenmarkt waren inländische Staaloanleiben gut gehalten. Auslämlische Fonds ruhig. Der Privatdiksont stellte sich auf 41/5 Prozent. Gegen Schluß schwächte die Börse teilweise etwas ab. Am Sametag. 22. April, bleibt die Börse geschlossen.

Berliner Effektenbörse.

Berlin, 20. April. Der Börsenverkehr eröffnete bei recht lester Stimmung, namentlich Rir Dynamitaktien, sowie für Montan- und Eisenwerte. In Phonix, Bochumer und Laurahütte entwickelte sich eine ziemlich rege Kauffust. Später gewannen Realisationen, die auf die bevorstehenden Feiertage zurückgelührt wurden, zeitweilig die Oberhand. Gute Haltung bewahrten Oberschlesische Hüttenwerte, besonders Oberschlesische Eisenindustrie, im Zusammenhang mit den Eisenpreiserhölnungen. Lebluft gehandelt wurden ferner Luxemburger Bergwerke und Priez Heinrichbahn. Weitere Nachfrage erhielt sich für Petersburger Informationale Handelsbank.

Auf dem Anleinemarkt zeichnete sich hauptsächlich 3prozentige deutsche Anleihe durch Festiglet aus.

Auf dem Devisenmarkt in Kabelauszaltlung Newyork um weitere 4 Pfennige auf 5,35 M. für 1 Lollar abgeschwicht. Seit Montag hat die Mark gegenüber dem Dollar ganze 9 Punkte gewonnen. Die vorgestrige starke Besoerung gegen über dem Gulden hat sie auch heute voll belaupten können. Auch gegen die nordischen Platze, die Schweiz und Rumanien sind weitere Besserungen des Markkurses zu verzeichnen.

Berlin, 23. April. (Devicemmarkt)

ologe, Auszahlungen	für	1 2	0.	12.	
		Date	Belat	Beld	Briot
Newyork	(4)	2.33	3.37	5 39	6311
Helland		225.75	220,25	226,75	225,29
Disemark		159,75	160.25	100	160,50
Narwagen		159.75	180.25	180.03	100.75-
Dehens,	40	104,3743	105.1215	100.071	100.12
Dettermich-Unjaru		50,30-	19003	68.23	- 603.E0-
Comfidence		TRACE.	111,425	10.75-	17732
Balgarian	+	ALC: N	70,70	70.72	70,75

WTB. Newyork, 19. April. Infolge der beinruhigenden Nachricht aus Washington über die Gestaltung der politischen Lage setzte der Verkehr der Fondabörse in matter Haltung ein. Besonders Spezialwerte wurden in größenen Posten auf dem Markt geworfen. Standartwerte zeigten mehr Widerstandskraft, da die Angrille der Spekulation sich in erster Linie gegen weniger beachtete Papiere richteten. Im Mittagsverkehr war die Tendenz etwas fester, da man im Vertrauen auf die baldige Besserung zu Rückkäufen schritt. Als aber in den Nachmittagsstunden neue ungfinstige Berichte von der Bundeshauptstadt einliefen, setzte die Realisation erneut in Krait und der Schlußverkehr voll-zog sich unter zum Teil bedeutenden Kursverlusten in schwacher Hallung. Der Markt war zeitweilig fieberhaft erregt und die Umsätze erreichten achtießlich eine Höhe von 720 000 Stück.

NEWYORK, 16. April. (Davisenmarkt.) Tondont für Self

Und nuf 24 Trandon (Darchtobnitisrate) . 2.7

Und intra Darbobin . 2.5

Sichtwechtel Berlin . 3.65

Biobtwechtel Paris . 3.65

Weetsel auf London (Cable Transfers) . 4.73.—

Weetsel auf London (Cable Transfers) . 5.74.0

Lilber Buillen . 55.34 20. Rew-York, 19. April. (Bondsmarkt).

WYORK, 19. April. (Attienmarki).

Also Top, 8t Fo 0. 103 to 102 NEWYORK, 18. April. (Aktienmarki).

Aktion-Umsetz 720 000 (110 000)

Londoner Effektenbörse,					
LONDON, 18. April.					
19, 18.	10. 1				
50. Argentineer 94. 94. 94. 44. 44. 44. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18	Steels				

Warenmärkte.

Mannhelmer Produktenbörse.

Mannheim, 20. April (Amtilche Notierungen.) Die Notierungen sind in Beichsmark, gegen Bar-tahlung per 100 kg bahufrei Mannheim.

)(je noob Qualität.

") Hickorpreis frei Haux für Hannbeim Stadt, in von Kommunalverbaut.

Mannheimer Viehmarkt.

Amit. Bericht der Direktine des städt. Schlacht- und Wickhafes Manubelm, den 26. April 1916.

H. Kälber 37 St. Stating obstarets: 100 Mb, für 1 Ztr. Lebenfgewicht, bierzy koment nach 6%, Handlungspawing, III. Schafe. a) Stallmastschufe - 51. b) Weldemastschafe - 58 St.

Strillbooksignuls.) $^{100~W}_{90~o}$ Mr 1 Zente. Laboragewich survailab 5 % Handlengage wire

IV. Schweine

Von den Betzgern wirden 34 Stück direkt eingeführt Vishmarkthoonstgraics; Roise Schweine, 120-140 Pfs, 81.5 M. 140-160 Pfs 51.5 M. 163-110 Pfs, 107.8 M. 180-230 Pfs, 1928 M. 200-200 Pfs, 1026 M. 220-240 Pfs, 136.4 M. und 240-280 Pfsnd 142.5 Mark.

Auderden zogeführt und segahlt für des Effekt Linusgterie OD Stes. 000-0000 | Ferbel 72 Belet Aubelterie 0 000-0000 | Zeese 7 Foryde 0 01.2 Sees 500-00.0 | Zeese 7 Wildhäufe 600 Stess 00-50 | Lämmer 0

Zusammen 250 Stück. Handel Jobbalt. Hächst or Markt Mittwock.

Berliner Produktenmarkt.

WIB. Berlin, 20. April Frühmarkt (Im Warenhandel ermittelte Preise.) Die Preise sind gegen gestern, assgenommen getrocknete Runkel-rübenschnitzel, welche 42-43 Mark notierien, un-

Notiz.) Die bevorstehende mehrtägige Unter brechung des Produktenmarkies ließ keine rechte Unternehmungslust aufkommen. Die Umsätze bewegten sich daher in achr enges Grenzen. wohl Puttermittel ain auch Sentartillet gingen nur zu ganz wenig veränderten Preisen um.

Chicagoer Warenmarks,

WTB. Chicago, 19. April. Der Weizen markt eröffnete in williger Haltung bei Kursein buße von 1% c., da schlechte politische Nachrichten vorlagen, größere Vorräte vorhanden waren, sowie größere Zuführen aus dem Innern gemeldei wurden. Im Zusammenhang damit landen Liquidationen in Maiware utati. Im späteren Verlauf erholte sich der Markt auf feste Kabelmeldungen, ungfinstiges Wetter aus dem Nordwesten des Landes, sowie auf Käufe des Anslands. Im Nachmittagsverkehr drückten günstige Wetterberichte aus den süchwestlichen Landesteilen sowie Angstverlaufe auf die Preisgestaltung. Gegen Schluß des Markies nuchte sich eine bessere Lokonneliirage im Südwesten des Landes bemerichar, sociaB die Preise wieder in die Höhe gingen und der Markt in stetiger Haltung schloß.

Der Maismarkt eröffnete stetig und die Preise waren gegen die gestrige Schlufinotierun-gen ¼ c. niedriger auf größere Zuluhren, sowie im Einklang mit dem Weizenmarkt. Ungunsäges Wetter, sowie ungünstige argentinische Wetterberichte gaben dem Markt im weiteren Verlauf ein lestes Gepräge. Kleine Verschiffungen, Liquidationen, sowie enthiuschende Lokonachtrage drücksten auf die Preisgestaltung. Im Nachmittagsver-kehr wurde die Schätzung kleiner Platzzuhubren für morgen bekannt gennicht, sodaß der Markt

			The second second		
CHICARO,	10, April.				
	10.	18,	1	.10	10.
Welren Bai	113,	116,50, 1	Solveine		-
Juli	1124	1182%	nokwore	9.60	9.76
Bals No.	78	75.76	Speak	\$194-12×11	Mr. 35M
2911	76.44	77,	Schmales	10000	50000
Hafer Mai	48,16	45.7/4	Hall	11.62	11,72
" Juli	43,	62.3)	Juli	11,70	11.88
Solweineger.		100	Poek : Hal	22.18	23,17
L Woot,	109 000	99 000	Inti	22.07	23.10
dy, Chloops	23 000	13.000	Rippine: Mail	12,20	19.32
Solwolne:		(13 Tall	Juli	12.35	12,47
Intohno	2.00	0.70	3011	12000	447,40

Newyorker Warenmarkt.

W!B. Newyork, 19. April. Der Weizenmarkt konnte durchweg im Einklang mit dem Weizenmarkt in Chicago als stetig begeichned

Der Baumwollmarkt eröffnete williger bei 6-4 Punkte niedrigeren Preisen auf die matte Haltung der Fondsbörse sowie auf die schlechten politischen Nachrichten und auf Liquidationen, Im weiteren Verlauf war die Tendenz fester auf den hausselautenden wechselnden Wetterbericht, bessere Lokomärkte, sowie auf Dedaugen. Schloß stelle.

Der Kaffe markt eröffnete matter auf die schlechten politischen Nachrichten, ertfüsschende brasilianische Tendenzberichte, sowie auf Lokal-

•	The state of the s					
9	NEWYORK, 18. April.					
	Welson: 17, 18, hard Wt. Nr. 2 1280/, 127//, No. 1 Sorthorn 131//, 132//,	Bannwolls: TL Bewyark lake 12.— per April 185.—	10.1			
	per Sal 121,- 122 in per Sept. St. 64/4,	per Bal 182,-	11.80 11.90 10.01			
ı	Mehl Spr. Wk. s. 500.530 52.50 Setroidair.	per August 12.08 per September 12.15	12.0 12.1 12.0			
l	Leades 18 Baumweller	Potrateam: ruffe, i, cas.	11.26			
l	Ank. L stil, H. 13 000 20 000 in Softhkins 9 000 9 000 Aust. n. England 6 000 6 000	In tacks Gred. Balss.	=			
ı	m = 4. Dt. 1 000 21 000	AND THE PERSON NAMED IN				

Newyork, 18. April. (Kaffee.) No. 7, loke 3.7, per Hai 7.68, per Juli 8.08, per Sept. 8.18, Dec. 8.25, per Jen. 8.22.

Londoner Metallmarks. London, 10. April. Supfor: Kasas 130.—, 2 Mounts, 720.— Eicktro per Kasas 150.—, 3 Mounts —, Sest-Scioktod p. Kasas —, 3 Mounts —, 21an per Kasas 150.—, per 3 Secute 150.1, Sels lots Sev. per Kasas 351., 2 Max: per Kasas 101.— Dez. 93.— Antimus —— Ossoksilber —

Leizte Handelsnachrichten.

r. Düsseldort, 20. April. (Privat-Telegr.) a der heutigen Generalversammlung der Schalker Herd- und Ölenfabrik S. Küppersbusch und Söhne in Gelsenkirchen, in der 22 Aktionäre mit 2705 Stimmen vertreien waren, wurde die einfache Tagesordnung glatt genehmigt und die Dividende von 17 Prozent (13 i. V.) ab 25. April zahlbar gesetzt. Ueber die gegenwärtige Beschäftigung und über die Zukunlisaussichten machte der Vorsitzende günstige Mittellungen. Die Beschäftigung in Kriegsmaterial ist zurückgegangen, doch niment die Friedensarbeit auch im Krieg noch einen erheblichen Teil der Beschäftigung in Anspruch. Auch nach dem Krieg werde nun noch reichlich zu tun haben, da die zerstörten Werie wieder er-

setzt bzw. ausgebesseri werden milssen.
r. Düsseldo-t, 20. April. (Privat-Telegr.)
In der heute abgehaltenen Generalversammlung der Brölthaler Eisenbahn-A.-G. in Hennef a. d. Sieg, in der ein Aktienkapital von 2358 000 M. verireten war, wurde die Tagesordnung glatt genehmigt und ein ausscheidendes Aufsicht mismit-glied wiedergewählt. Die Versammlung beschloß, den Sitz der Direktion von Hennel nach Beuel aus praktischen Gesichtspunkten zu verlegen, während die Werkstätten und Betriebskontrollen in Hennef verbleiben. Die Verwaltung der Stadt Benel habe der Gesellschaft Grund und Boden frei zur Verigung gestellt. Darnach beschloß die Versammschwebende Schuld bis zur Höhe von M. 300 000 aufzunehmen, da diese Billiger und zu festeren Sätzen zu haben sei, als die Bankkredite.

WTB, Berlin, 20. April. (Nichtanstlich.)
Durch eine Bekantrachung im Reichsgesetzblate

werden die Vorschriften der Befanntmachung über die Einfuhr von Kakao vom 3. März 1016 auf Kakaopulver und Schokolademassen ans-

Verantwortlicht

WTB. Berlin, 20. April. (Getreidemark) obne Für den allgemeinen Teil: Dr. Fritz Goldenbaum; für den Handelsteil: Dr. Adolf Agihe; für den Inserstenteil und Geschäftliches: Fritz Jooz.

Druck und Verlag der Dr. H. Hass'schen Buchdruckerel, G. m. b. H. Direktor: I. V.: Julius Weber.

Ungestellten:Dersicherung.

Raditebenbes wird und von bem hiefigen Oris-Berfidjerung mitgeteilt (Geschäftsftelle Beinrich-Langftrage 81, bei dem Bertrauensmann Rarl Samm, Sprechftunde: Montags und Donnerstags Mbenb 8-10 Hhr):

1. Merfblati bes Meniemousichusses über die Rechte, melde weiblichen Berficherten beim Ausscheiben aus ber verficherungspflichtigen Beschäftigung

2. UR extblatt bes Mentenousiduffes über bie Berficherungspflicht von Mufitern.

Berftebenbe Merfblatter find neu gufammengeitellt. Ueber ben Inhalt gibt ber biefige Ortsausidus ouf Bunich gerne Austunft.

3. Grunbfahlide Enifdeibungen bes

Oberichied gerichta. Mebernimmt ein Arbeitgeber durch Bertrag bie gefehlich bem Angestellten gur Last fallenbe Salfte ber Beitrage gut Angestellten. verficherung fo find biefe Betrage bem fon-ftigen Jahresarbeitsberbienit bes Angestellten jebenfalls bann nicht zugurechnen, wenn ber Angeftellie in die Kürzung des ihm vom Arbeitgeber gugesidjerten Nuhogehalis um das ihm nach dem Berficherungsgesch für Angestellte zustehende Ruhegelb willigt. (Rr. 76). Hierzu ift gu bemerken, bas ber betreffenbe Angestellte, ber biefe Enticheibung berbeigeführt bat, als Beamter in einem verficherungs. pflichtigen Dienstwerhaltnis bei einer Lebensverficherungsbant angestellt ift und die Arbeitgeberin fich berpflichtet bat, die auf den Angestellten ent-fallende halfte der Beitrage jur Angestelltenver-sicherung aus ihren Mitteln zu gablen.

Die in einer Bafchefabrit gegen Wochen lobn und mit vierzehntägiger Rünbigung beschäftigten Direftricen, welche bie Arbeit ausgeben, bie Auflicht führen und fehlerhaft abgelieferie Stude ausbeffern, find nach § 1 Abf. 1 Rr. 2 bes Berficherungsgeseiges für Angestellte berfiche. rungapfliditig. (Tr. 77,

Der Beidaftsiübrer einer Befell. foaft mit beidrantler Daftung ift als Angestellter in leitenber Stellung verficerungsoffischtig nach § 1 Abf. 1 Nr. 1 bes Bersicherungsgefebes für Angestellte, (Rr. 79).

Gin Bausfraulein, bas im hausbalt ber Dienftberrichaft teine Leitungs- und Anordnungs befugniffe bat, vielmehr im wefentlichen mit Arbeiten eines Dienitboten befatt ift, ift nicht verficerungspflichtig nach bem Berficerungsgefele für Angestellte, auch wenn es die Rahlzeiten am Tische ber Dienftherrichaft einnimmt. (Rr. 80).

Der exite Sufdneiber in einer Rieber-fabrit, ber nicht nur nach vorbanbenen Rebellen sujdmeibet, fondern auch Modelle abandert und neu aufftellt, ferner bie bon ben Schneibern fertig geftellten Rleiber nachprüft und abnimmt, ist nach 5 1 Mbf. 1 Rr. 2 bes Berficherungsgesehes für Angeftellte verficherungspflichtig. (Rr. 81).

Mehrene an fich nach bem Berficherungsgeset für Angestellte verficherungspflichtige Tätigfeiten finb bei Peftsehung des Sauptberufs im Sinne bes § 1 bes Berficherungsgesches für Angestellte sufammengufaffen (Rr. 8211).

Gin Oberfellner in einem Gafibof mit 14 Rimmern, ber mit 2 Rebelingen Die Gafte gu bebienen und ihnen die Bimmer angeweisen bat, ift nicht versicherungspflichtig nach bem Berficherungsgefet für Angefiellte, auch wenn ihm gewiffe fchriftlidje Arbeiten, mie 3. B. bas Ausstellen von Rech. nungen und die Führung bes Frembenbuches, obliegen. (Rr. 88).

Gegen eine Ründigungbfrift von 3 Tagen befchaftigte Bafettfrauleine in einem Automotenrestaurant, die Efwaren und Getrante gegen Gut'dein an die Abraumer und gegen Bargablung an bas Bullifinm abgeben und Gelb umwechseln, find Gewerbegehilfinnen und nach dem Berficherungsgeset für Angestellte nicht berficherungspflichtig. (Rr. 84.) Aus ben Grunben fur bie Entdeibung ift noch hervorzuheben, daß es nicht gutreffend ift, bag Buffetfrauleine Sanblungegebilfinnen feien. Der Beichaftsverfebr mit ben Gaften, wie er in einem Reftaurant fiatifinbet, ift fein faufmannifder Betrieb im übliden Borifinn, Dag Bufferfrauleins ebenfo wie bie Reliner und Oberfellner Canbelsgeschäfte für ben Arbeitgeber abichliefen, infoweit fie Sanblungsbevollmachtigte find, ift ohne Bebeutung.

Die bom Raufmannsgericht Liegnig vertretene Muffaffung, wonod Belbwechaler in Automatenreftaurants als Sandlungsgehilfen angufeben feien, weil das Geldwechfeln und die auf Warenumfah gerichtete Tätigfeit fcon aufreilch bie "Signatur taufmannifder Dienfte" an fich trage, tann nicht gebilligt merben.

4. Entideibungen bes Rentenaus. fonffes.

Bine in einem faufmannifden 2ager beicoftigte Angestellte, welche in ber Sauptfache mit bem Andgeichnen ber Daren beichaftigt ift, ohne bağ bagu faufmannifde Fabigfeiten ober Borfenntniffe erforderlich find, ift nicht verficherungspelichtig nach bem Angestelltenverficherungsgefeb. (Rr. B. 9818/14.1

Ein Baftausbalfer, ber mafreub bes Rrie. ges mit einer größeren Angahl gleicher Silfs-Beamten die ins Felb abgehenden Feldpoliticiese nach Regimentern, Bataillonen und Kompagnien auf Grund ber Auffdnift au fortieren, bie fortierten Briefe in Bunben zu vereinigen und mit einem Mulidreibezettel zu perieben, ben Truppenteil unb die aus ben amisichen Bergeichniffen erfichtliche gu-Hanbige Felbpoftanstalt angugeben bat, wobei bie Aushelfer gegenseitig die Kontrolle über die Richtigfeit ausüben, ift berficherungspflichtig. (Rr. 28.

Der Bermaltungerat bielt feine 14. Git. gung am 17. Februar ab. Er billigte bei biefer Gelegenheit gutochtlich ben Beschlug bes Direkto-

riums, wonach mit ben Londesversicherungsonitalen auf bem Gebiete ber Rriegs mobliabrio. pflege ein Abfommen getroffen werben foll, unt ausichnis ber Bertrauensmänner ber Angeftellten- swar auf Brund von Borichlagen bes Reicheverfiderungsamtes.

Sonntag, 23. April, assim. 4 thr u. atords 81 is the Montag, 24. April, cachm. 4 libr u. abenis 81/, 5br

Das ganz bervorr. Osterprogramm!

Die 4 Veras Reuloms

Hadges & Biller

Die 3 Rostock Hans Blaedel Ernst Ewald

Geschw. Roberti Childa Der Vorverkauf ist eröffnet

Exprobtes Mittel bei Influenzaldnupfen Beilgnöstgareite, Badden 50 Pi. n. Dir. 1 .-Pelikan-Apotheks, Q 1, 3.

Rirchen-Unjage. Ratholifche Gemeinde.

Freitag, ben 21. und Samotag, ben 22. April.

Freting, den 21. und Samotag, den V2. April.
Jefuirentirche. Karfreitag. Von morgend
a Uhr an Beikunden in der Arupta. — 1,10 Uhr
Fredigt und Karfreitaglitinrgie, hierauf Beikunden
in der Arupta. — Abends 7 Uhr Transemeite (Rosefte
für das di. Grad in Jerufelem.)
Ratfamding. Bon morgens 6 Uhr an Beihunden in der Arupta. — 1,18 Uhr Beite des Literfeners, der Ofterferge, des Tauf- und Beitmafters,
gegen 8 Uhr lew. Dochant hierauf Belmunden in der
Reputa. — Bon 8 Uhr an obert. Beigt. — Abends
8 Uhr Anferfechungsfeter mit Prozeffton, To denum
und Seaen.

Untere fath. Bfarrfieme. Rattrettag. Beter beginnt morgens 6 Ubr, hierauf Anbetung bis abends 1.3 Ubr. - 1.5 Ubr Mette, hierani Bredigt burch ben Dochm. Deren Prof. Er. Schwarz. - Am Schink Rollefte für die Blächter bes bl. Grabes gu Jerujalem.

Schind Rollette für die Wächter des di. Grades zu Jernjalem.

Rarfamdiag Die dl. Weiben beginnen morgens ihs ube, nach denlelden teierl. Sochamt. Piedfrauen-Kirche. Rarfreitag. I.10 Uhr Bredigt und die Beremssien des Kartreitag, nachber Bethinnden. — is Uhr abendd Andah.

Rarfambiag. — is Uhr abendd Andah.

Rarfambiag. Ihr von den der Anterkehungsfeier Beichigelegendeit. — 8 Uhr Arreitag, wachber Wmt.—Bon & I.7 Uhr Beiden, nachber Wmt.—Bon & I.7 Uhr Beiden, nachber Wmt.—Bon & I.7 Uhr Beiden, Rarfreitagditer.

Bl. Geife-Kirche. Rarfreitag. Ivon & Uhr au Belkunden. — I.10 Uhr Breihunde für die Nannerstagnegalion. — I.10 Uhr Breihunde für die Nannerstagnegalion. — 1.40 Uhr Beihunde für die Jungsfrauenfongeregalion. — 1.40 Uhr Beihunde für den Kaltenwerein. — Bendd is Uhr Beihunde für den Kaltenwerein. — Bendd is Uhr Arauermeite.

Rarfambiag. Son d Uhr an den gangen Tag füße Andernam zu die Krahe. Sen die Uhr Andernam zu die Kaltenwerein. — Bendd is Uhr Arauermeite.

Rarfambiag um dl. Grad. — i.8 Uhr Abendam Tag film ührering um dl. Grad. — i.8 Uhr Abendungsfeier mit Franceikon und TerZeum.

Arapiachuskirche. (Recarladt.) Rarfreitag.
An diesen Lage ist eine Beichigelegendeit. — Der Gustebolten; in um I.10 Uhr mir Predigt und Bereurung des hl. Rrenzes. — Rachmitiags von 6. Uhr an Seichenden. — Abends 7 Uhr Tranermeite.

Rarfambiag. Tie dl. Weiden Beptunen um II.7 Uhr. — I.5 Uhr Cochum. — Rachmitiags von 6. Uhr Auserbaungsteter.

Extignablen. — Abends 7 Uhr Tranermeite.

Rarfambiag. Tie dl. Weiden Beptunen um II.7 Uhr. — I.5 Uhr Cochum. — Rachmitiags von 6. Uhr Auserbaungsteter.

Extignablen. — Weiden den Beiden Beptunen um II.7 Uhr. — I.5 Uhr Cochum. — Rachmitiags von 6. Uhr Beginn des Gottesdeindeit. — Abends 8 Uhr Auserbaungsteter.

Extignablen. — Beiden den Beiden Besten um II.7 Uhr. — I.5 Uhr Cochum. — Rachmitiags von 6. Uhr Beginn des Gottesdeiten mit Predigt, bierauf

St. Jokefo-Rirde. (Bindendot.) Rarfrettag. D Upt Beginn deb Gottesbiennes mit Predigt, bierauf Andetungsjunden Dis Abends. — 1/8 Uhr Arauer-

Rarjamstag. 6 Hhr Beginn ber bl. Beiben. -

Muferliebungbfeier mit Te-Deum und Segen

Rathel. Rirthe in Tandbofen. Aarfreitag. Rorgens 'glo Uhr Predigt, varaut die Aarfreitags-liturgie. – Rochm v dis 8 Uhr Andetwogskunden pur ausgeseptem Aberbeiligken. – Abends 8 Uhr

Rarfamölag. Morgens 0 Uler Beginn der bi. Beihen. — 7 Uhr Amt. — Rochm. von 4 Uhr an Beichtgelegenheit. — Abends 8 Uhr insferdebungsfeter.
Rathol. Kirche in Recharan. Karireitag Keine Beicht n. Kommunien. — 8 Uhr Karireitagslitinrgte mit Predigt, darauf Beikunden. — Die Ordnung der Bethunden, die einzelnen Bestries angeteit find in betbunden, die einzelnen Begtrem gugeteile fin

Beinunden, die einzelnen Bestrfen gugeleils find, ist an der Kichenlüre angeschiegen. — übendo 7 Uhr Andocht zur Todesangli Shrist am Arenze. Karfamotag, 6 Uhr Beginn der hl. Weiden. — 7 Uhr Dochant. — Romm. 2, 5, 7 Uhr Beichegelegen-deit. — Avendo 1/38 Uhr Anferhehungöfelex mit Pro-deit. — Avendo 1/38 Uhr Anferhehungöfelex mit Pro-deit. — Avendo 1/38 Uhr Anferhehungöfelex mit Pro-deit. — Avendo 1/38 Uhr Anferham. Karfreitag. 1/310 Uhr Predigt, Transcritturgie, bernan bis obendo 8 Uhr Predigt, Transcritturgie, bernan bis obendo 8 Uhr Beihundon. — 8 Uhr Transcrimette. Larfamotag. 1/37 Uhr Weihr des Heurs, der Opshant. — I mod d Uhr Beichigelegenheit. — 8 Uhr Angerischungsseies.

Muhat olifche Gemeinbe.

(Schioftirde.)
Rarfreitag. Bormittags to Uhr, Amf ber por-eweihten Gaben mit den Gurbitten. — Rachmittags Uhr Karfreitagsandacht mit Bredigt. Stabtpiarrer

Sjegelitiiche Gemeinbe

Jeudittifthe Generitive
Ju der Janptinnagoge.
Freitog, den 21. April. Woends 7 10 Uhr.
Famstag, den 22. April. Woends 7 10 Uhr.
Färditte für Geer und Valerfand. Rachm. Pf., Uhr.
Jugendgottesdienft m. Schrifterflärung, abends klölihr
An den Wocherflärung, abends klölihr
An den Wochends die Uhr.
Ju der Clausismagoge.
Freitog, den 21. April. Avense 7.00 Uhr.
Famding, den 21. April. Avense 7.00 Uhr.
Famding, den 22. April. Rorgens 6 Uhr.
Jürditte für Geer und Gateriand. übends 2.15 Uhr.
An den Wochends die Uhr.
Worgens die Uhr. — Abends die Uhr.

Rasche Hilse - Doppelse Hilse!

Fehlende oder nicht ausreichende Betriebskraft behebt man am schnellsten und zweckmäßigsten durch



LANZ-LOKOMOBILEN

Heißdampf mit Ventilsteuerung "System Lentz"

Mannheimer Lotterie

veranstaltet vom Mannhelmer Kunstverein zum Besten des

Roten Kreuzes, der Kriegsfürsorge und notleidender Künstler in Mannheim

20000 Lose, 800 Gewinne im Gesamtworte 14000

Losbriefenur Mk. L-11 Stück Mark 10.-

300 Goldgewinne Mark 900 .-Kein Verschub der Ziehung möglich.

Sofortige Gewinnabgabe nach Geffnen des Losbriefes.

Rheinschiffahrt.

Glebert

Befanntmachung für bie

Mheinfdiffahrt.

Die iar bie Strowenge oberhald ber Beef bei konten matgebenben Elge nale werden von benie ab en amet auf dem linten Rheinuferzwiffen Strom-

fration 200,8 und 690,0 er-richteten Woben gegeben.

Coblena, 15. Mprif 1916.

Der Doerpraftbent ber

Rosinprovings

Coef ber Rheinftrombau

Bermoliung.

3m Bertreitug

non Wal.

Verloren

Mm 10. 5. Wita., abends

Hor, eine fdiwarge

Damenledertoiche

mit Indelt won Auguhas Anlage bis Tatierfall ver-

Beiohnung H 1. 7. 2. 31.

Entlaufen

Ankauf

warmonium

Kohrplattenkoher

gu faul. gefuct. Angeb. u. Str. 18831 an d. Gefcattaft.

Geir. Rleiber

Rachftegenbe Befannt-

Empfiehlt und versendet

Moritz Herzberger, Mannheim 0 6, 5 und H 3, 17

Schmitt, R 4, 10 und F 2, 1; A. Noffmann, N 1, 1.

Kriegsversicherungen.

Hierdurch bringe ich zur öffentl. Kenntnis, dass ich sämtliche Kriegsversicherungen für Offiziere und Mannschaften bis zu M. 40,000..., auch wenn dieselben seben im Schützengraben stehen, zu Jeder gewünschten Stunds und mit eofortiger Wirkung in Kraft treten lassen kann.

Karl Theodor Balz

Subdirektor der k.k. priv. Lebensversieherungsgesellschaft Gesterreichischer Phönix in Wien (Tochtergesellschaft der Münchener Rückvarsicherungs-Gesellschaft) and Mannheim, Friedrichsring, U 3, 17. Telephon 3640.

Betanntmadung.

Sodft- und Richtpreife für Bartiwaren betr.

Die Rabtifche Breisprufungsftelle für Martiwaren Martoffein . . . Odhkpreis 10 i Beihfraut, ansländigd. Rigipreis das Zsirfing, Frühgemüße, Gelde Rüben Beie Rüben Erdfehlrabi Grünfeld bat beute folgende Preife fengefeht: 10 Pfund 22-24 swiebein, andlandifche Manager Enfetenepfet Dipfelfinen, große mittlere fleine

Nithr Amt.
24. Bonifattus-Kirche. Karfreitag. (10 Uhr Bredigt und Karfreitagkliturgie. — 2—7 Uhr Austigen und Karfreitagkliturgie. — 2—7 Uhr Beginn der Beihen. — 5—10 Uhr Austigen und Karfreitagkliturgie. — 2—7 Uhr Austigen und Karfreitagkliturgie. — 2—10 Uhr Austigen und Karfreitagkliturgie. — 2—7 Uhr Dechaft und Trauergattesblenk. — Bon i Uhr Austigen und den Karfreitagkliturgie. — 2—7 Uhr Dochami mit Austiellang der bl. Kommunion. — Uhr Dochami mit Austiellang der bl. Kommunion. — Uhr an diert. Beigt. — Abendd Salar.

ber Ruffnlationaberechnung gugelaffen merben. Ber Austanosmare furren will, muh bies De-Rartifontrolle und begugtich bes Gerfaufe im Laben beim Breisprofungsamt anmelden, auberbem ift biefe

Dige Rinte und hochiprette treien Samstag, ben 22 April in Rraft und gelten bis einschlich freitag, ben 28. April.

Manubeim, ben 20. April 1918. Städtifches Brolsprufungsamt:

Dr. Colmann.

Bel dieser Witterung 19965 ist der schönste gesündente Ausfingsort das nahe geschützte idyllische Sieben-müllental, Erholungsheim b. Heidelberg Sommerseite. Pension von 5 M. an. Gute Kücht, Iz. Kaffee u. Kuchen, fl. Export-bier u. Wein, Tel. 522.

Straffenbahn.

Comird hiermitgun Reuns-nia gebracht, bab ein Ber-geichnis ber im Bereich ber

Strafenbabn t. Mann b) im Daueffur begetabe hanles in Ludwig bafen a. Rth., Ludwig hrage Mr. 69 Ste während 6 Wochen aur E Actnohme ausgehängt in. Monnheim in April 1916. gefundenen Gegenstände n) im Dausfinr des Ber-waltungsgefäudes der Sebet. Strohenbahnamt.

Biete SEIFEN an:

Rint erulte Gelbitlaufen welche lot. Altreditiv nellen tonnen, wollen anitragen. Din. Baggon Transparent-Spunterfeife, befter Artegeerlat für grüne Delleife, Zenimer MR. 120.—
din. Bezz, weibe Schmierfeife, Jir. M. 68.—
gelbe 12/16 %. 80.—
Din. Bhaggon Kern, Oranlenburgar, Sonlicht, Riegel und Stangenletten aller Art zu blutgben Ragespreifen. Unner Junge, Hamburg I. Bleberhans, Telephon 5,3517.

Benig gebraumten Speisezimmer mit Stanbuhr preismert entegirad, B 7, 4.

Verkauf

Eine Partie Flurgarderoben billig au verkaufen. Möbellager Schwalbach B 7, 4.

Anguschen v.5-7Uhr Rinderhallenwagen owie guterhaltener Liege- und Sigwagen (Rorbwogen) billig an of. ERenere Ronverfatione. Begifen febr billig gu ver-Birnbaum, H 3, 1.

Stellen finden

Hausburiche bet gutem Lobn gelucht.

Stellen suchen

Ein guverläffiger, militarfreier Mann (Blad-fabrer) fucht Stellung all Burodlener, Hausbursche

eder Ausläufer. Angeb. u. Mr. 18824 an madung bringen mir gur Lenninis der Roelufchiff-fahrteinteregenten. Rabden aus gut Femilie das nahen fann, fucht Stellung zu einem Rind. Angebote unt. Nr. 18850 an die Gefchöftsbelle. Manufetm, 19. April 1916. Be. Mbeinbaninipetrion.

Mietgesuche

Junges Mabden fuchs Zimmer

mie voll. Benfion in guler Samilie ober in befferer Samilienpenfion für i. Wat. Rabe der Lifeiotte-ichute bevorzugt. Auged: u. Nr. 88046 an d. Geschäftelt. Ende 2 Simmer und Ruche, mobil, abgefchieft. Angebote mit Preis erfiel nuter Rt. 18778 an bie Geichäftstelle bis. Bil.

möditerte Zimmer nit 9 Betten u. Admende ungung Angeb. m. Preis u. Kr. 18827 a. b. Gefchaftan

2 Bimmer mit Rücke ober Rücken-benupung in best. Comi-nou jung Ebepear (Milli-lär) per 1. Mat gelnete. Mugebote nuter Ur. 19886.

Bureau

bell. Borbergimmer eig. als Bill gu ver-eig. als Bill mieten ab. Cu, 19, 1 Er. 1888) Grofter famarger Schäferhund B. Sirid. 4 1, 18.

Zu vermieten

B 6, 6, 2, 6 belle, geräum. 7.Rimmer: en verm. Rab. 4. St. 188. T 5, 13 6. 21. Oinferb. 2 findene, bene Stur mit gang gerab, Wanben n Ruce, Reder und Troden. ju fanfen gefnýt. 1883: Resfarau, Suifenstroke 66

Möbl. Zimmer

9846 6. Stug, t. Caufes. 21

Bonbe, Manet, Babuge-biffe se. tanft zu boditen Preifen. 07:005 M. 3, 13 fenring, freindt. Wajertschut, E 4, 6.

Die Berfelhung des Chrenzeichens für treue Arbeit beir.

Rheinichiffahrt.

Rechtebende Befanntmachung bringen wir Kenninis der Recinfolffabrishisreffeulen. Rounbelm, den 19. Apell 1916. Ge. Recindonlinfpetiion.

Wit dem Bau der Strampfeller für die Riefen G. hohr dangele. Renginen Rr. 18.

Wit dem Bau der Strampfeller für die Riefen G. hohr dangele. Renginen Strampfeller für die Riefen G. hohr dangele. Bengin — Strampfeller für die Riefen G. hohr dangele. Der Bengin mit der Germfatten das die Germfatten des Benginen der Kr. 18.

Defende des Benginen des Germfatten des Benginen des Benginen Benginen der Kr. 18.

Defende des Benginen des Be

Change den It. April 1910. Der Cherpedistent der Biblingroving.

Befanntmadjung.

Staffer und TeerBeftandauftrafine, fowie

The control of the co

L. Ernit Gmil, Sedenhein, fricht vernit Emil, Sedenhein, fricht vernitmet.
Anfanterie-Resiment Re. 81.

3. gint 1 Jofel, Manufeim, leicht vertoundel Infanterie-Regiment Re. 81. 9, Kombagnie. 2. Bieler Bolentin,

4. Bud Boul, Manuhelm, verseunder (maßte. ge-meßet). Bufanterie-Regiment Mr. 121, gubmineburg.

2, Landwehr-Lienier. Lembagnie. 6. Braun Robert, Schrieben, inf. Bew

Mefetber, Jufanterie Regiment De. 18, Ilffe, finbreck Co.

is, Obit, b. M. hans hecht, Munihelm, feicht vertie, 5, b. Tr.,

Dennn beim, ben 1, fipul 1016. Gestefenni: Regletonni:

Hmtlinges

Der Kinnennung Kilat für den Amfsbezirk Mannheim.

Erfeigeint wöchentlich ein. bis jweimal. Anipaltige Rolonci-Zelte 30 Pfemig. Abonnementspreis pro Bierteljahr Wit. 1

Mannhelm, Den 20. fipril 1916.

Sunlodgentalbehder im Sinne her Bunde.

Sunlodgentalbehder im Stinne her Bunde.

Sürfangenung in den Britischen der Bunden der Federick.

Sürfangenung ist der Bunderlandigen in er eine Stine Bericketing.

Sürfangenung ist der Bunderlandigen in der Bunderlandigen i

Angeförige eines Jaushalts, in welchen Bor-ville aus hembicklachtungen vorhanden find iSellift-berforger), erholten in der Regel bis jum arb-nungsgemaligen Berchrauch dieser Borrätte feine gleisistante. Der zuläffige Berchrauch der Sellift-verformer ift entfirensend der Berlückli in § 9 ber-

The projection with an electron piet in production and electron mode, and local continuents of the projection with the projection of the p

Wer gewerbamähig Faisch, Wild- aber Ge- ges flügelkmiernen veradfolgt, het dasste Gerge zu ge-fragen, dah die gum 1. Wat 1910 auf der Ausge- eite lung das in der Kadung enthaltene Fielich nach eite Art und Gewicht ausgesten ist. Peisichkernen ohne diese Ausschaft durfen nicht veradfolgt verben.

Ber gewerdsnutzig Fleisch veratsjolgt, dat die zu Beginn des I. Vad 1916 in seinem Betriede de-findlichen Serrite an Fielich nuter nüberet An-gade der Art und des Geträcks dem Kommunal-verdand oder der von ihm bezeichneten Stelle ibd- des bestend am A. Wai 1916 anzugeigen. Err Kom- der munalberdand kann für diese Anzelgen bestimmte zud Krifter vorichreiden.

Die Fleischerungstielle beilt der Kommunal biede felde berbinden mit, beisse Unterfaled guristen ergiel handelber iem Schladikgenicht und dereinachmiten Aleische felde berbindigen marken, Fleischspapsischiem und Besächtnungen gemäß is Ribigh auch die angelieben ist.

Einniegens alls gutellig anguieben ist.

Einniegens alls gutellig anguieben ist.

Einstelleriber im Vergleich zu dem abgelehren fernden Steichereiberder im Vergleich zu dem abgelehren fernden Steichereiberder im Vergleich zu dem abgelehren fernden Steicher geschlich zu mend Keinfalmungen gemäß in Kling Bettlich gutelligen werde, dem beit Besteite Bettlich zu nich ist eingenommen det, so ist, falls er eine gespielte. Beitracht Kunfallikerung nicht zu gehört sermag, dem nichterüben des Ersteichten des Besteites des

and die Andered dieser Berurdnung ausguhängen.

IV. Aufferingung des Schlachtsiehe.

f des die des dieserschung des Schlachtsiehe.

kenne der Hat.

Wille die nichtige und best Schlachtsiehe und best sichtlich des aus dem Erschlicht gund des Konden Sieherschung auf Erschlicht des gestellichten Schlachtsiehe hat hierfeit der grundfichtlichten Schlachtsiehe hat hierfeit der gestellichten des Konden des Kond

Thien von der Fleischnersprangsstelle ausgesche Aus Kerlorgungskeltung mit Eten beit Ertestend aus Erleichner der Gesten der Abei Kerlorgungsstellung des dem Freihe an dei Einer dezeichnisch dinnen Des dem Aufleischer aus der Abeitabereichnisch der Anderschen des dem Freiherung au beingen. Die Ackteilung des dem Freiherung au beingen Die Ackteilung des dem Freiherungsberte aufgeschend der Anweitung der Steilung von Ausgescher in Sie Anderschaft der Anweitung der Steilung der Steilung von Anderschaft der Anweitung der Steilung der im Steilung der im Steilung der im Steilung der Steilung der im Steilung der der im Steilung der steilung der der im Steilung der steilung der im Steilung der steilung der der im Steilung der steilung der im Stei

Der Cemeinderet dat, falls sich natte seiner Clern mod ankerhaltschaft fontlige Erderfung der gu lie genden und die sonlige Berdringung von liefenden Schaft eine Berdringung von liefenden Schaft eine Berdringung von liefen der Genetiebe ermöglichen fer Andrew Berdringt den Berdringung von liefen der Genetiebe ermöglichen fer Andrew Berdringt der Berdringung fran der Berdringung von lie Angeller zu Lieferung der altzunktingenden Tiere, aufglich der von Andrew Genetieben der Berdringung der Andrew der Andrew der Andrew Genedigen find, weiche fie der Ererbinung der Ererbin

uniffinelijkindet, oder die Eustreffel gefellte dari der Golfer im die dem Weglete dam Angelemants guns Berleis gefellte dari der Golfer im die dem Weglete dam Angelemants stagelige auf der Golfer im die dem Golfer der Golfer Golfer der Golfer der Golfer der Golfer der Golfer der Golfer Golfer der Golfer der Golfer der Golfer Golfer Golfer der Golfer der Golfer der Golfer Golfer der Golfer der Golfer der Golfer Golfer der Golfer Golfer der Golfer der Golfer der Golfer Golfer der Golfer der Golfer der Golfer der Golfer Golfer der Golfer der Golfer der Golfer Golfer der Golfer der Golfer Golfer der Golfer Golfer der Golfer der Golfer der Golfer der Golfer Golfer der Golfer der Golfer der Golfer der Golfer Golfer der Golfer der Golfer der Golfer Golfer Golfer der Golfer der Golfer Golfer der Golfer Golfer der Golfer Golfer der Golfer Golfer Golfer Golfer Golfer Golfer Golfer der Golfer Golfe

94 (F)

MARCHIVUM